Stadt Erlangen

Kindertagesbetreuung in Erlangen

Bestandsbericht 2017

Teil 2:
Kinder im Grundschulalter

Impressum

Kindertagesbetreuung in Erlangen – Bestandsbericht 2017
Teil 2: Kinder im Grundschulalter

Juni 2017

Herausgeber: Stadt Erlangen, Referat IV Bildung, Kultur und Jugend, Stadtjugendamt (Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon 09131 86-2844) und Bildungsbüro (Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen, Telefon 09131 86-1024)

Redaktion: Reinhard Rottmann (Leiter des Stadtjugendamtes), Marco Heß und Stefan Käs (Jugendhilfeplaner) sowie Thorsten Kempf (Bildungsbüro)

Druck: Medien-Service Winter + Schlöpp GmbH, Bad Windsheim
Bilder: Titelbild: panthermedia / Christian Schwier; Seite 5: istock / JBryson; Seite 6: istock / Serr Novik; Seite 12: Fotolia / Robert Kneschke; Seite 15: Fotolia / Christian Schwier; Seite 49: Fotolia / Sergey Novikor

Nachdruck – auch auszugsweise – nur unter Nennung der Quelle.

Das dargestellte OSM-Kartenmaterial steht unter CC-BY-SA-Lizenz und darf nur unter Wahrung dieser kopiert und verwendet werden.
Kartenquelle: ©maps.omniscale.com

Die Stadt Erlangen ist Gründungsmitglied der Metropolregion Nürnberg

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Der Bestandsbericht richtet sich primär an die Kommunalpolitik, die Kommunalverwaltung, Fachkräfte aus Schule und Jugendhilfe sowie die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit.
Wenn Sie aktuell selbst in der Stadt Erlangen auf der Suche nach einem Betreuungsplatz für ein Kind im Grundschulalter sind, finden Sie hier aktuelle Informationen:

https://www.erlangen.de/Portaldata/1/Resources/040_kinder_familie/dokumente/STERSVA_BroschuereSchulkindbetreuung.pdf

Vorwort

Der zweite Teil des Bestandsberichts „Kindertagesbetreuung in Erlangen“ behandelt das Thema Kinder im Grundschulalter. Er ergänzt damit den im Mai 2017 vorgelegten ersten Teil, der die Betreuungssituation für Kinder im Alter unter drei Jahren und im Kindergartenalter darlegt. Neu ist in diesem Jahr, dass dieser zweite Teil gemeinsam von Stadtjugendamt und Bildungsbüro erarbeitet wurde. Dies stellt einen wichtigen Schritt bei der Integration und Abstimmung von Planungen in den Bereichen Bildung, Schule und Jugendhilfe dar.

Wie in den bisherigen Bestandsberichten werden der Bestand an Ganztagesschulangeboten, Mittagsbetreuungen, Einrichtungen der Jugendhilfe, Trägervertretung und die angebotenen Betreuungsplätze dargestellt. Darüber hinaus wird die zu erwartetende Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulsprengeln aufgezeigt. Bis zum Schuljahr 2023/24 werden bspw. auf das gesamte Stadtgebiet bezogen ca. 9% mehr Grundschüler erwartet (Quelle: aktuelle Bevölkerungs- bzw. Schulkindprognose). Auf der Ebene der Schulsprengel sieht die Situation dabei sehr unterschiedlich aus. Es wird deutlich, dass es in den nächsten Jahren in der Stadt Erlangen die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für Schulkinder notwendig ist. Eine Abstimmung der Planungsprozesse im Bereich der Jugendhilfe mit den Planungsprozessen im Bereich der Schule ist Voraussetzung dafür, dass passgenaue und ausreichende ganztägige Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler eingerichtet werden können und hierbei ein effizienter Einsatz der staatlichen und kommunalen Mittel erfolgt.
Der aktuelle Bestandsbericht für die Betreuung von Kindern im Grundschulalter ist dafür, neben dem Bildungsbericht von 2016, eine wichtige Planungsgrundlage.

Erlangen den 30.06.2017

Reinhard Rottmann

Leiter des Stadtjugendamtes Erlangen

Inhalt

Kartographische Übersicht der Grundschulsprengel 9

Erläuterungen zu Daten, Berechnungen und Begriffen 10

Herausforderungen bei der Bedarfsplanung für Kinder im Grundschulalter 11

Einrichtungen für die Betreuung von Kindern im Schulalter 13

Angebote der schulischen Mittagsbetreuung 16

Grundschulen mit Gebundener Ganztagsschule 16

Übersicht über die Jugendhilfeträger im Bereich der Betreuung von Kindern im Grundschulalter 17

Flüchtlingskinder im Grundschulalter in der Kindertagesbetreuung 18

Versorgungsstand in der Schulkindbetreuung, Hort/Lernstuben – (wohnortbezogene Quote) 19

Gesamtübersicht über die Betreuung von Kindern im Grundschulalter – (schulbezogene Quote) 20

Kartographische Übersicht: Schülerzahlenentwicklung von 2013 bis 2017 22

Kartographische Übersicht: Prognose Schulkindentwicklung bis 2023/24 23

Prognose: Entwicklung der Zahl an Grundschulkindern bis 2026/27 24

Prognose: Entwicklung der Plätze und Versorgungsquoten 25

Aktuelle Situation und Prognose für das Grundschulalter 26

Versorgungsgrad in der Betreuung von Kindern im Grundschulalter im mehrjährigen Vergleich 28

Entwicklungen der Schülerzahlen in den Schulsprengeln von 2008 bis 2017 29

Übersicht über die Öffnungszeiten der Einrichtungen mit Schulkindbetreuung 30

Angebote der Ferienbetreuung 31

Übersicht zu den einzelnen Grundschulsprengeln 33

Hermann Hedenus 33

Büchenbach-Dorf 34

Dechsendorf 35

Mönauschule 36

Heinrich-Kirchner 37

Frauenaurach 38

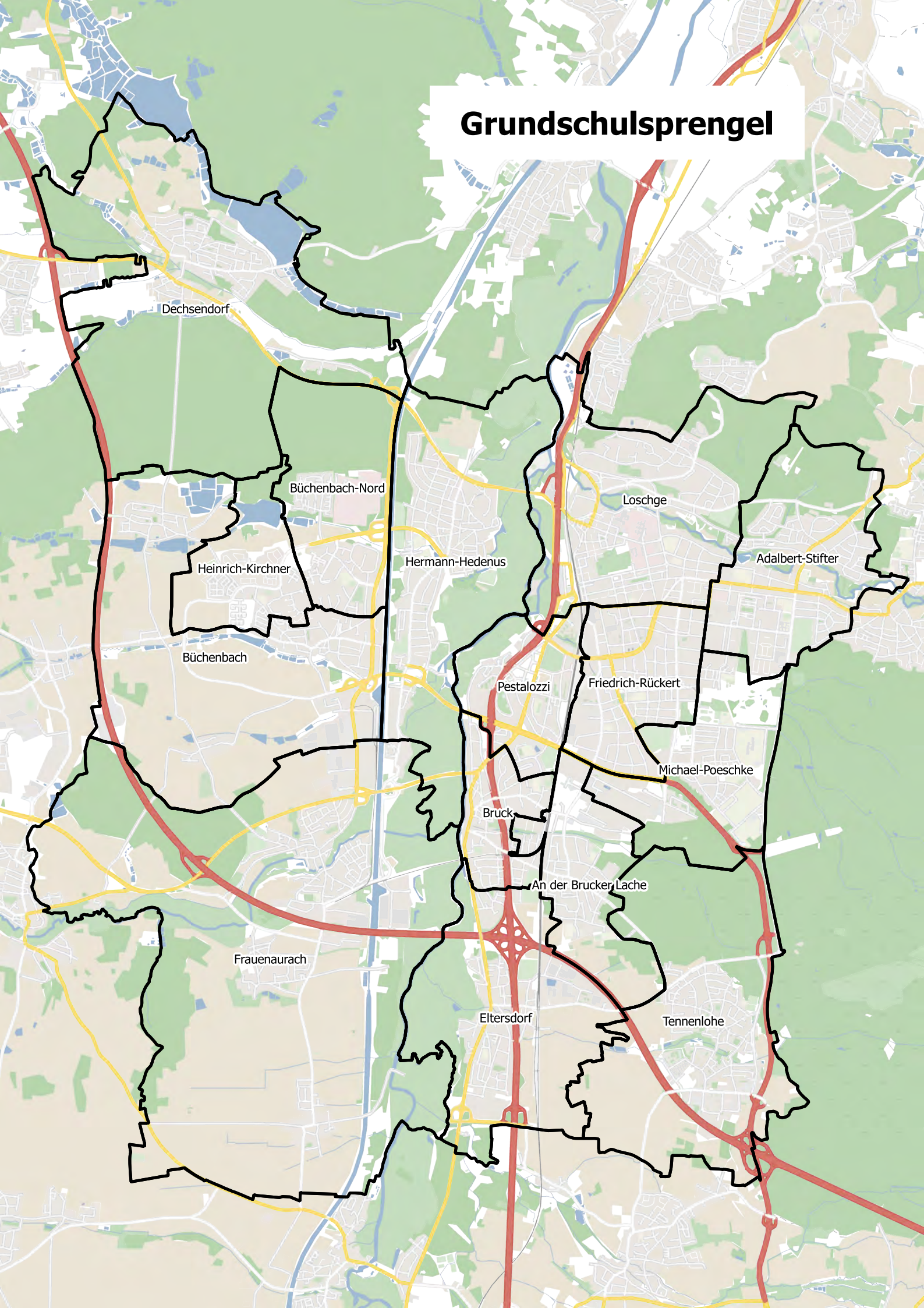
Adalbert-Stifter 39

Loschgeschule 40

Friedrich-Rückert 41
Michael-Poeschke 42
Pestalozzischule 43
Max und Justine Elsner 44
An der Brucker Lache 45
Eltersdorf 46
Tennenlohe 47
Anhang 48
Gesetzliche Grundlage im Bereich der Jugendhilfe 48
Bedarfsplanungsverfahren 48

Bildung, Erziehung und Betreuung im Grundschulalter

Grundschulsprengel



Erläuterungen zu Daten, Berechnungen und Begriffen

Zum Ursprung und der Aktualität der Daten

Alle hier wiedergegebenen Zahlen und Angaben bzw. deren Präsentationsformen stammen von der Abteilung für Statistik und Stadtforschung, dem Schulverwaltungsamt und der Jugendhilfeplanung des Stadtjugendamtes. In der Regel ist der 31.12.2016 Stichtag für alle hier präsentierten Daten und Grundlage aller aus ihnen resultierenden Berechnungen. Weicht die Aktualität einzelner Daten von diesem Stichtag ab oder stammen die Daten aus einer anderen Quelle, so ist dies im Text gesondert gekennzeichnet. Daten zu den Einrichtungen haben die Aktualität 01.03.2017, zu den Mittagsbetreuungen 01.06.2017[1] und zu den Ganztagsschulen 01.10.2016.

Zum Begriff des Versorgungsgrades

Der Versorgungsgrad bzw. die Versorgungsquote bezeichnet das Verhältnis zwischen den vorhandenen Plätzen für die ausgewiesene Altersgruppe in einem definierten Planungsbereich und den dort lebenden Kindern in dieser Altersgruppe. Im Gegensatz zu anderen Statistiken, wie beispielsweise der des Statistischen Bundesamtes, wird der Versorgungsgrad nicht auf der Grundlage der betreuten Kinder, sondern auf der Grundlage der angebotenen Plätze berechnet. Freie Plätze bzw. Plätze, die von unterschiedlichen Kindern belegt werden, werden nicht gesondert berücksichtigt.

Die Entscheidung, Plätze und nicht betreute Kinder als Berechnungsgrundlage zu verwenden, beruht auf zwei Faktoren. Zum einen ist die Anzahl der Plätze bekannt, während die tatsächliche Belegung in den Einrichtungen variabel ist; Aussagen über betreute Kinder können nur rückwirkend, mit einer Zeitverzögerung von mehreren Monaten gemacht werden. Plätze sind daher eine stabile Planungsgröße. Zum anderen liegt die Vergabepraxis in der Verantwortung der einzelnen Einrichtungen.

Zum Konzept der kleinräumigen Planungsbezirke

Die Verwendung einer kleinräumigeren Planungsstruktur hat sich bewährt – im Bereich der Betreuung für Grundschulkinder werden die 15 Grundschulsprengel der Stadt Erlangen zu Grunde gelegt. Die kleinräumige Betrachtung macht jedoch nur Sinn, wenn sie immer wieder auch im Kontext eines größeren räumlichen Zusammenhanges betrachtet wird.

Neben der Wohnort- und Schulnähe gibt es eine Reihe weiterer Faktoren, die bei der Auswahl der Ganztagesbetreuung eine Rolle spielen. Zu nennen sind hier beispielsweise: Öffnungszeiten, Ruf der Einrichtung, pädagogisches Konzept, persönliche Bindung an die Einrichtung, Verfügbarkeit eines Ganztagesschulangebots und/oder einer Mittagsbetreuung. Entsprechend bedeutet ein quantitativ niedriger Versorgungsgrad in einem Schulsprengel nicht automatisch eine örtliche Mangelversorgung – umgekehrt kann von einer überdurchschnittlich hohen lokalen Versorgungsquote nicht automatisch auf eine lokale Überversorgung geschlossen werden. Für eine Bewertung des lokalen Platzangebotes ist es entsprechend notwendig, immer auch den stadtweiten Kontext mit zu betrachten.

Ein im Rahmen der Elternbefragung 2012 häufig geäußerter Wunsch ist die Erleichterung des Übergangs zwischen den einzelnen Betreuungsformen (U3 zu Kindergarten, Kindergarten zu Schulkindbetreuung). Dies ist durch den Verbleib in derselben Institution/Trägerschaft oder aber zumindest durch räumliche Nähe der jeweiligen Einrichtungen in Verbindung mit einer gezielten Abstimmung der Einrichtungen untereinander zu erreichen. Die Stadt Erlangen hat in der Realisierung des Krippenausbaus darauf hingearbeitet, diesen Übergang zu erleichtern und hat in Abstimmung mit den freien Trägern gezielt den Ausbau altersübergreifender Einrichtungen gefördert. Dies wird weiterhin als integraler Bestandteil der Planungsaufgaben angesehen.

[1] Mit der Ausnahme Mittagsbetreuungen der Grundschulen Loschge und Frauenaurach Stand 01.10.2016

Zur Bedeutung der Prognosen

Bei der Prognose der Kinderzahlen stützen wir uns auf die Daten der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung (Stand März 2017)[2]. Diese basieren auf hochgerechneten Erwartungen, spezifischen mathematischen Modellen und unterliegen naturgemäß gewissen Unsicherheiten und Schwankungsbreiten. Die hier dargestellten Prognosen sind folglich nicht als absolute Werte aufzufassen, sondern erfüllen die Funktion einen absehbaren Trend aufzuzeigen.

Die Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen sind in diesem Bericht auf den Seiten 22ff zu finden.

Herausforderungen bei der Bedarfsplanung für Kinder im Grundschulalter

Erlangen nimmt im Vergleich zu anderen westdeutschen Kommunen eine Sonderrolle bei der Schulkindbetreuung in Horten und Lernstuben ein. Während Horte in vielen Kommunen Westdeutschlands ein Rand- und Nischendasein führen[3], ist diese Betreuungsform in Erlangen seit Jahren durch alle Bevölkerungsschichten akzeptiert und intensiv nachgefragt. Dies schlug sich folgerichtig in einer Verdopplung der Platzzahlen in Horten und Lernstuben seit 2006 nieder.
Die Diskussion um den zukünftigen Bedarf in der Schulkindbetreuung wird maßgeblich durch die Pläne beeinflusst, schrittweise weitere Ganztageszüge im Grundschulbereich einzuführen. Unstrittig ist, dass die weiteren Entwicklungen im Ganztagesschulbereich direkten Einfluss auf den Bedarf von Betreuungsplätzen im Bereich der Jugendhilfe ausüben werden.
Wie sich dieser Einfluss jeweils vor Ort auswirken wird, hängt dabei ab von:

- <u>Umfang der schulischen Ganztagesplätze</u>
  Wie wird das Zahlenverhältnis von Halbtages- zu Ganztagesplätzen in Zukunft geregelt sein? Ist mit einer flächendeckenden Einführung von Ganztageszweigen an allen Schulen zu rechnen?

- <u>Tempo der Einführung</u>
  Wo und wie viele Ganztagesschulzweige werden in Erlangen in den kommenden Jahren eingerichtet?

- <u>Konzeptionelle Umsetzung vor Ort</u>
  Wird es in absehbarer Zeit Schulen geben, die ausschließlich Ganztagesplätze anbieten?
  Wie arbeiten Schule und Jugendhilfe in Zukunft zusammen – werden u.U. ganz neue, heute noch nicht bestehende Strukturen geschaffen?

Diese Fragen sind zum heutigen Tage noch nicht abschließend geklärt[4] und sind auch zukünftig abhängig von den bildungspolitischen Entscheidungen des Freistaates und der Kommune. Die Unsicherheit geht derzeit zu Lasten der Akteure vor Ort. Schulen, Horte/Lernstuben und Eltern stehen vor der Aufgabe, heute gemeinsam eine Zukunft zu gestalten, deren institutionelle Rahmenbedingungen sich in ihrer Entwicklung wenig vorhersagen lassen. Die in der Fach- und Finanzdiskussion immer wieder aufflackernden Fragen nach der prinzipiellen Zukunft des Modells Hort tragen darüber hinaus zusätzlich zur Verunsicherung bei.
Fachöffentlichkeit und Kommunalpolitik haben sich in Erlangen schon frühzeitig dazu bekannt, auch in der Phase des fortschreitenden Ausbaus von Ganztageszweigen an

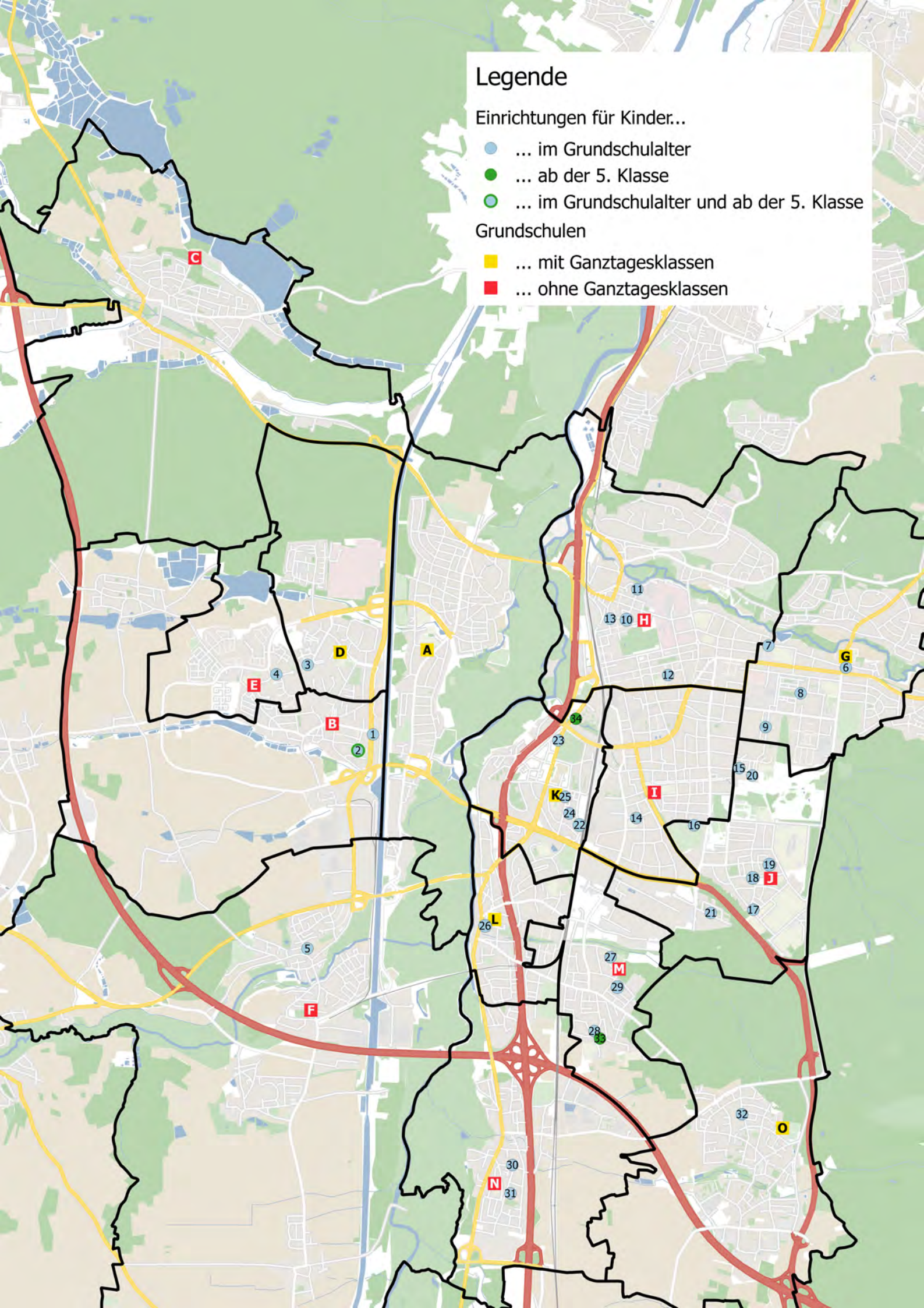
[2] Quelle: https://www.erlangen.de/Portaldata/1/Resources/080_stadtverwaltung/dokumente/statistik/13-4_B_2017_03.pdf

[3] Die Betreuungsquote (Anzahl der in Kindertageseinrichtungen der Jugendhilfe betreute Kinder im Alter zw. 6 und unter 11 Jahren im Verhältnis zur Anzahl der Kinder in dieser Altersstufe) lag zum Stichtag 01.03.2016 bundesweit bei 16,2%, in Westdeutschland bei 8,3% und in Bayern bei 18,1% (Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): Kindertagesbetreuung Kompakt)

[4] Als Ergebnis des Ganztagesgipfels Bayern 2015 ist eine bayernweite Empfehlung zur Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe bei der Planung von Ganztagesbetreuungsplätzen im Grundschulalter geplant. Das Papier befindet sich weiterhin in der Abstimmung.

Grundschulen die Struktur des Angebots der Schulkindbetreuung an den vielfältigen Bedürfnissen der Eltern und Kinder zu orientieren. Dennoch stellen die oben beschriebenen Unsicherheiten eine große Herausforderung an die Bedarfsplanung dar. Ähnlich wie im Betreuungsalter der unter Dreijährigen ist eine zeitnahe Fortschreibung dieses Bedarfsplans daher geboten.

Der rasante Ausbau des Betreuungsangebotes für unter Dreijährige führt auch dazu, dass sich die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter erhöht. Für eine wachsende Zahl von Familien ist eine gesicherte Betreuung und Förderung ihrer Kinder in den Nachmittagsstunden und die damit verbundene Möglichkeit für beide Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können, bereits ab dem Kleinkindalter zur Normalität geworden. Der Verzicht auf die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes für ihr Kind ab der Einschulung würde somit einen intensiven Einschnitt in das eingespielte Alltagsleben und nicht zuletzt für viele einen deutlichen finanziellen Einschnitt bedeuten. Mit der wachsenden Inanspruchnahme von U3-Betreuungsplätzen wird auch die Bedeutung dieses Zusammenhangs, der sowohl von Eltern als auch im Rahmen der Expertengespräche immer wieder betont wurde, in den kommenden Jahren weiter wachsen. Dieser Umstand wird in den kommenden Jahren die Nachfrage nach Betreuungsangeboten im Schulkindalter deutlich erhöhen. Eine Festlegung auf eine bestimmte Betreuungsform ist damit jedoch nicht direkt verbunden.


Legende
Einrichtungen für Kinder...
... im Grundschulalter
... ab der 5. Klasse
... im Grundschulalter und ab der 5. Klasse
Grundschulen
... mit Ganztagesklassen
... ohne Ganztagesklassen
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

Einrichtungen für Grundschulkinder	Schulsprengel	Plätze	Adresse	Nr.
Derzeit keine Einrichtungen der Jugendhilfe	Herman-Hedenus	**0**		**A**
Hort im Diakonischen Zentrum (H)	Büchenbach (Dorf)	50	Frauenauracher Str. 1a	1
Städt. Lernstube Goldwitzerstr. (LS)		18	Goldwitzerstr. 27	2
Summe Büchenbach (Dorf)		**68**		**B**
Derzeit keine Einrichtungen der Jugendhilfe	Dechsendorf	**0**		**C**
Hort der Apostelgemeinde (H)	Mönauschule	104	Odenwaldallee 34	3
Summe Mönauschule		**104**		**D**
Städt. Kinderzentrum „Kleeblatt“ (H)	Heinrich Kirchner	90	Donato-Polli-Str. 7	4
Summe Heinrich Kirchner		**90**		**E**
Städt. Haus für Kinder „Löwenzahn“ (HFK)	Frauenaurach	55	Gaisbühlstr. 4	5
Summe Frauenaurach		**55**		**F**
Löhe Kinderhaus (HFK)	Adalbert Stifter	75	Sieglitzhofer Str. 2	6
Städt. Kinderhort „Schillerstraße“ (H)		27	Schillerstr. 54	7
SieKids Kinderlaube (HFK)		25	Marie-Curie-Str. 35	8
SieKids-Kindervilla (HFK)		20	Doris-Ruppenstein-Str. 6	9
Summe Adalbert Stifter		**147**		**G**
Städt. Kinderhort „Mitte“ (H)	Loschgeschule	100	Turnstr. 8	10
Kinderhort Herz-Jesu (H)		34	Harfenstr. 21	11
Frankenhof - Netz für Kinder (NFK)		5	Raumerstr. 6	12
Kinderei, der Kinder(h)ort in der Altstadt		24	Engelstr. 19	13
Summe Loschge		**163**		**H**
Städt. Kinderhort „Sonnenblume“ (H)	Friedrich Rückert	75	Reinigerstr. 7	14
Städt. Lernstube „Schenkst. 87 EG“ (LS)		16	Schenkstr. 87	15
SieKids Kinderburg (HFK)		31	Komotauerstr. 8	16
Summe Friedrich Rückert		**122**		**I**
Kindergarten St. Sebald (K)	Michael Poeschke	28	Egerlandstr. 24	17
Kinderzentrum „Thomizil“ (K)		25	Liegnitzer Str. 20	18
Städt. Kinderhort „HOLIST“ (H)		40	Liegnitzer Str. 22	19
Städt. GS-Lernstube „Schenkstraße 174“ (LS)		16	Schenkstr. 176	20
SieKids Kinderinsel (HFK)		18	Friedrich-Bauer-Str. 9	21
Summe Michael-Poeschke		**127**		**J**
Hort “Unter dem Regenbogen” (H)	Pestalozzi	17	Michael-Vogel-Str. 63	22
Städt. ERBA-Haus für Kinder (HFK)		45	Äußere Brucker Str. 54	23
Städt. GS-Lernstube „Haus für Kinder“ (LS)		20	Hertleinstr. 59a	24
Städt. Lernstube Hertleinstraße (LS)		36	Hertleinstr. 22-24	25
Summe Pestalozzi		**118**		**K**
Städt. Kinderhort „Sandberg - Bruck“ (H)	M. & J. Elsner-Schule	53	Sandbergstr. 6	26
Summe M. & J. Elsner-Schule		**53**		**L**
Kinderhort St. Marien (H)	An der Brucker Lache	50	An der Lauseiche 3	27
Städt. GS-Lernstube „Max-Planck-Str.“ (LS)		16	Max-Planck-Str. 42	28
Städt. GS-Lernstube "Zeißstraße"		32	Zeißstr.51	29
Summe An der Brucker Lache		**98**		**M**
Kinderland Storchennest (HFK)	Eltersdorf	45	Anna-Goes-Str. 13	30
Kinderhort St. Kunigund (H)		113	Holzschuherring 40	31
Kath. Kindergarten St. Kunigund		15	Holzschuherring 40	31
Summe Eltersdorf		**173**		**N**
Kindergarten Hl. Familie (K)	Tennenlohe	15	Saidelsteig 33	32
Summe Tennenlohe		**15**		**O**
Summe Erlangen		**1333**		

Voraussichtliche Veränderungen im Platzangebot für Kinder im Grundschulalter

Für folgende Einrichtungen liegen schon Bedarfsbeschlüsse des Stadtrats vor, sie sind aber noch nicht gebaut:

- Hort Geisberg (Schulsprengel Frauenaurach; plus 25 Plätze)
- Lernstube Rathenau (Friedrich-Rückert-Schule; plus 32 Plätze)
- Lernstube Büchenbach-Nord (Heinrich-Kirchner-Schule; plus 32 Plätze)
- Lernstube Junkerstraße (An der Brucker Lache; plus 7 Plätze)

Alle geplanten Projekte sind bei der Realisierung mit Unsicherheiten verbunden. Die mögliche Inbetriebnahme der Plätze kann zeitlich noch nicht konkretisiert werden.

Betreuungseinrichtungen der Jugendhilfe (Horte/Lernstuben) mit Betreuungsplätzen für Kinder an weiterführenden Schulen (ab der 5. Klasse)

Einrichtung	Plätze	Adresse	Nr.
Städt. Jugend-Lernstube „Junkersstraße“ (LS)	35	Junkersstraße 1	34
Städt. Jugend-Lernstube „Goldwitzerstr.“ (LS)	18	Goldwitzerstraße 27	2
Städt. Jugend-Lernstube „Die Villa“ (LS)	30	Äußere Brucker Straße 49	35
Jugendlernhaus Büchenbach	15	Odenwaldallee 2a	36
Summe Erlangen:	98		

Angebote der schulischen Mittagsbetreuung

Schulsprengel	Träger	Plätze*	Veränderung zum Vorjahr
Hermann-Hedenus	Förderkreis der GS Hermann-Hedenus-Schule e.V.	117	+20
Büchenbach-Dorf	Mittagsbetreuung GS Büchenbach e.V.	60	+6
Dechsendorf	AWO Kreisverband ERH e.V.	108	+32
Mönauschule	-	0	+/- 0
Heinrich-Kirchner	AWO Kreisverband ERH e.V.	120	+24
Frauenaurach	Diakonie-Verein-Frauenaurach	85	+/- 0
Adalbert-Stifter	Elterninitiative Mittagsbetreuung ASS e.V.	95	+8
Loschge	Freundeskreis der Loschgeschule	109	+/- 0
Friedrich-Rückert	Gemeinnütziger Förderkreis der F-R-Schule e.V.	64	-11
Michael-Poeschke	Förderverein Michael-Poeschke-Schule e.V.	80	+7
Pestalozzi	Ev.-luth. Erlöserkirche	60	-2
Max und Justine Elsnerschule	Mütterinitiative für Kinderbetreuung	25	-2
An der Brucker Lache	Förderkreis GS an der Brucker Lache	26	+2
Eltersdorf	-	0	+/- 0
Tennenlohe	-	0	-37
	Summe	949	+47

* Bei den Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge Angabe von betreuten Kindern.

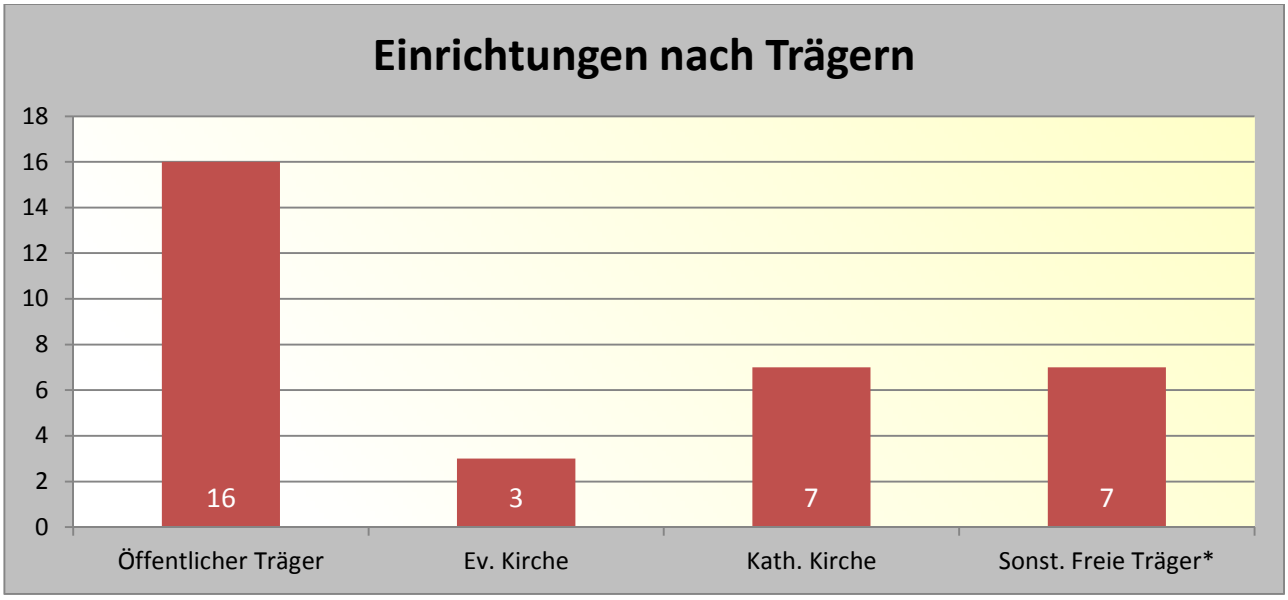
Grundschulen mit Gebundener Ganztagsschule

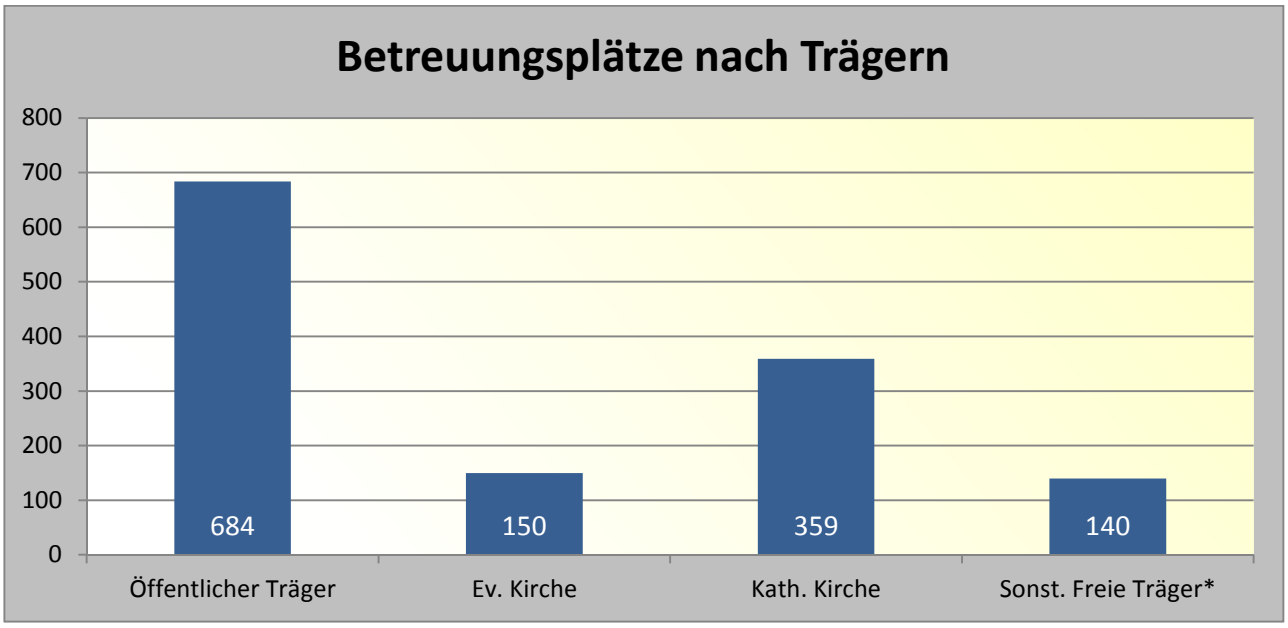
Grundschule	Jahrgangsstufe	SchülerInnen
Adalbert-Stifter[5]	1. Klassen	50
	2. Klassen	43
	3. Klassen	48
	4. Klasse	23
Mönauschule	1. Klasse	20
	2. Klasse	19
	3. Klasse	20
Grundschule Hermann-Hedenus-Schule	1. Klasse	20
	2. Klasse	25
	3. Klasse	27
	4. Klasse	20
Pestalozzischule	1. Klasse	19
	2. Klasse	20
	3. Klasse	19
	4. klasse	15
Max und Justine Elsner Grundschule Bruck	1. Klasse	25
	2. Klasse	22
	3. Klasse	26
	4. Klasse	19
Grundschule Tennenlohe	1. Klasse	23
	2. Klasse	21
	3. Klasse	21
	4. Klasse	23
	Summe	568

[5] Die Adalbert-Stifter-Grundschule bietet in den Jahrgangsstufen eins bis drei, zwei Ganztageszüge an.

Übersicht über die Jugendhilfeträger im Bereich der Betreuung von Kindern im Grundschulalter

(Horte, Lernstuben und Kindergärten mit Schulkindbetreuung)





* In der Kategorie „Sonst. Freie Träger“ sind enthalten: Wohlfahrtsverbände, Vereine, Natürliche Personen/GbR

Flüchtlingskinder im Grundschulalter in der Kindertagesbetreuung

Die Flüchtlingssituation hat weiterhin Auswirkungen auf den Bereich der Kindertagesbetreuung. Mit Stichtag 10.01.2017 waren 119 Kinder mit Fluchthintergrund im Grundschulalter erfasst[6]. Es besteht in der Erlanger Kommunalpolitik weitgehende Einigkeit darüber, dass diesen Kindern die Möglichkeit gegeben werden soll, eine Ganztagesbetreuung zu besuchen. Sowohl unter dem Bildungs-, als auch unter dem Integrationsaspekt ist dies zu befürworten, bringt jedoch für alle Beteiligten etliche Herausforderungen mit sich. Die Eltern sehen sich einem ihnen oft unbekannten und ungewohnten Bildungs- und Betreuungssystemen gegenüber. Die Einrichtungen vor Ort müssen nicht nur die kulturellen Unterschiede, sondern oft auch den Umgang mit traumatischen Erfahrungen der Kinder und/oder Eltern in ihre pädagogische Arbeit mit einbeziehen.

Die Nachfrageentwicklung ist in der Bedarfsplanung kaum prognostizierbar, da sie stark von Familiennachzug, der weltpolitischen Lage und bundespolitischen Entscheidungen abhängig ist. Einige Kinder aus Flüchtlingsfamilien werden in Erlangen in Kindertageseinrichtungen betreut. Die vorhandene Datenlage ist weiterhin unbefriedigend[7], die aufgeführten Daten stellen somit eher eine grobe Orientierungshilfe da.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts läuft im Rahmen der Bildungskoordination für Neuzugewanderte die Auswertung einer Befragung des Bildungsbüros bei den Erlanger Kindertageseinrichtungen zur Betreuung von Flüchtlingskindern.

Kinder im Grundschulalter in Kindertageseinrichtungen		
Schulsprengel	**Feb 16**	**Okt 16**
Hermann-Hedenus		
Büchenbach-Dorf	2	
Dechsendorf		
Mönauschule		
Heinrich-Kirchner	2	
Frauenaurach		
Adalbert-Stifter	1	
Loschge	2	
Friedrich-Rückert	1	
Michael-Poeschke	1	
Pestalozzi	9	
Bruck-Elsnerschule	2	
An der Brucker Lache	2	
Eltersdorf		
Tennenlohe		
Erlangen	**22**	**11**
Quellen	2	3

Quellen:

1 Einwohnermelderegister der Stadt Erlangen, alle Kinder in Gemeinschaftsunterkünften, ergänzt um Kinder, die aus Syrien, Irak, Afghanistan, Sudan, und Somalia stammen; Februar 2016

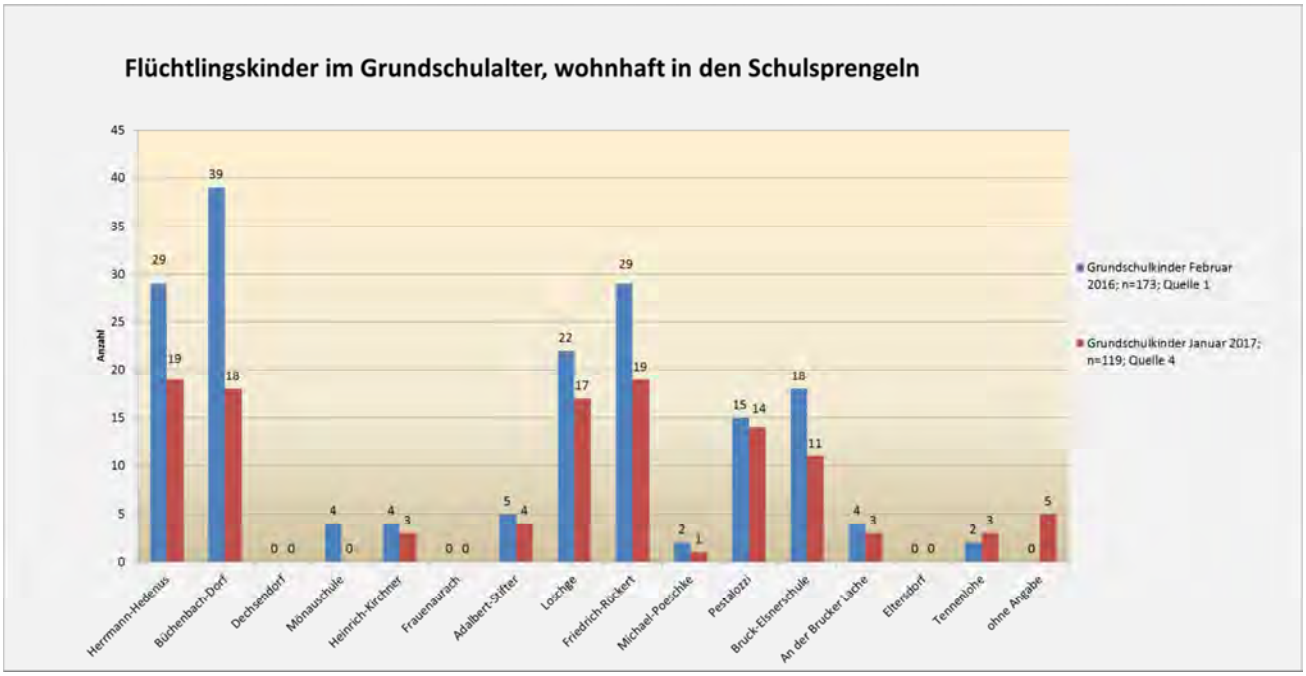
2 Befragung aller Erlanger Kindertageseinrichtungen durch die Jugendhilfeplanung, Februar 2016

3 Erhebung der Abteilungen Kindertagesbetreuung und Soziale Dienste bei den Erlanger Kindertageseinrichtungen; es liegen Rückmeldungen von 73 Einrichtungen (von insgesamt 144 Einrichtungen altersübergreifend) incl. Kindertagespflege vor. Der Wert ist daher als Untergrenze zu sehen.

4 Flüchtlingsdatenbank der Stadt Erlangen, Auswertung durch die Jugendhilfeplanung, Stand 10.01.2017

[6] S. Quelle 4

[7] U.a.: Der Besuch einer Ganztagesbetreuung im Grundschulalter wird in der Flüchtlingsdatenbank der Stadt Erlangen bisher noch nicht erfasst. Die amtlichen Daten vom staatlichen Schulamt zum spezifischen Fluchthintergrund von SchülerInnen liegen nicht vor.



Versorgungsstand in der Schulkindbetreuung, Hort/Lernstuben – (wohnortbezogene Quote)[8]

Grundschulsprengel	Kinder im Alter von sechs bis unter zehn Jahre	Plätze in Horten und Lernstuben	Quote durch Einrichtungen der Jugendhilfe
Hermann-Hedenus	311	-	0,0%
Büchenbach-Dorf	203	68	33,5%
Dechsendorf	119	-	0,0%
Mönauschule	212	104	49,1%
Heinrich-Kirchner	248	90	36,3%
Frauenaurach	200	55	27,5%
Adalbert-Stifter	476	147	30,9%
Loschge	344	163	47,4%
Friedrich-Rückert	374	122	32,6%
Michael-Poeschke	293	127	43,3%
Pestalozzi	302	118	39,1%
Bruck-Elsnerschule	218	53	24,3%
An der Brucker Lache	212	98	46,2%
Eltersdorf	137	173	126,3%
Tennenlohe	182	15	8,2%
Erlangen	**3.831**	**1.333**	**34,8%**

[8] Die wohnortbezogene Quote berücksichtigt alle in einem Gebiet wohnenden Kinder der Altersstufe, unabhängig davon, welche Schule sie besuchen.

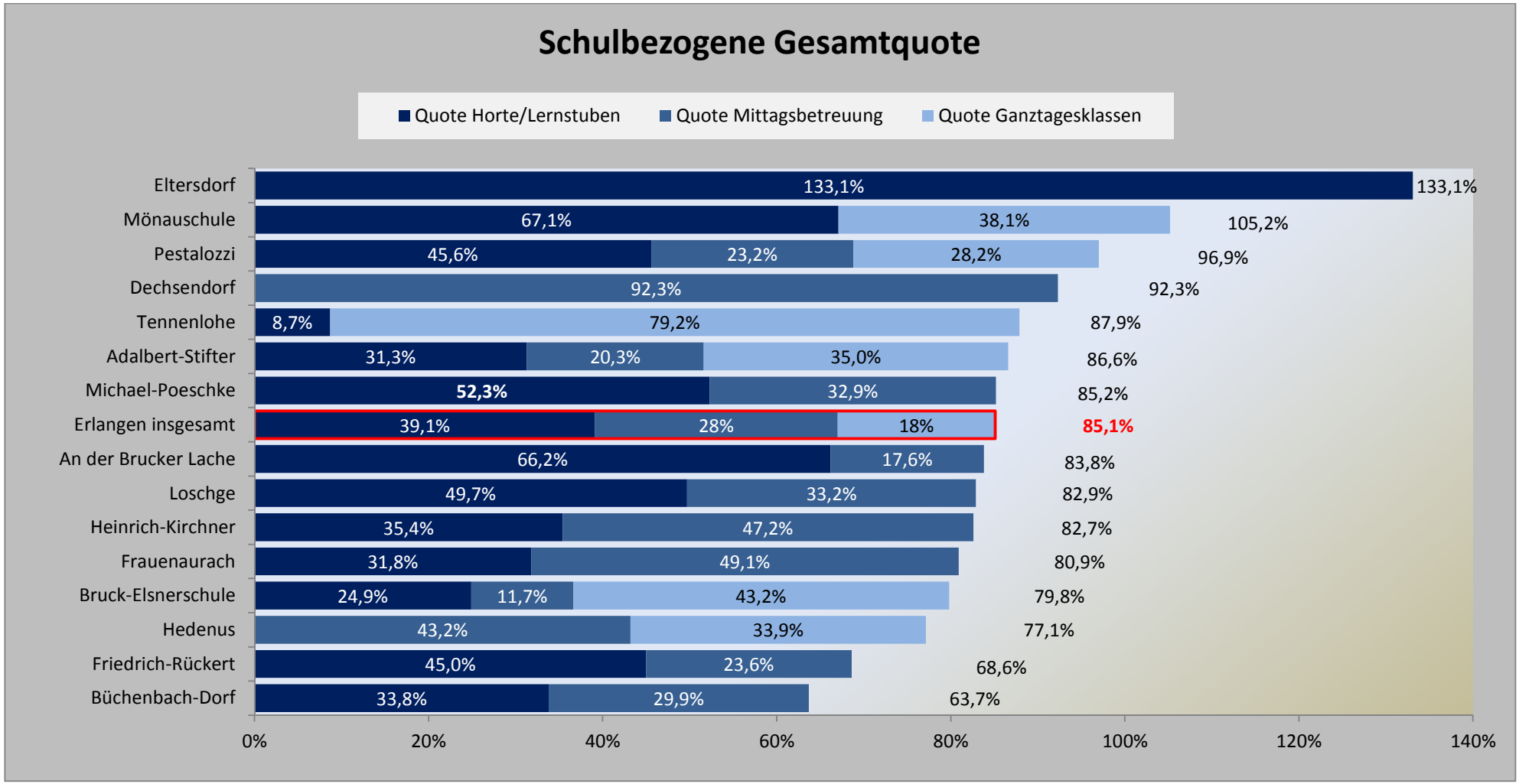
Gesamtübersicht über die Betreuung von Kindern im Grundschulalter – (schulbezogene Quote)[9]

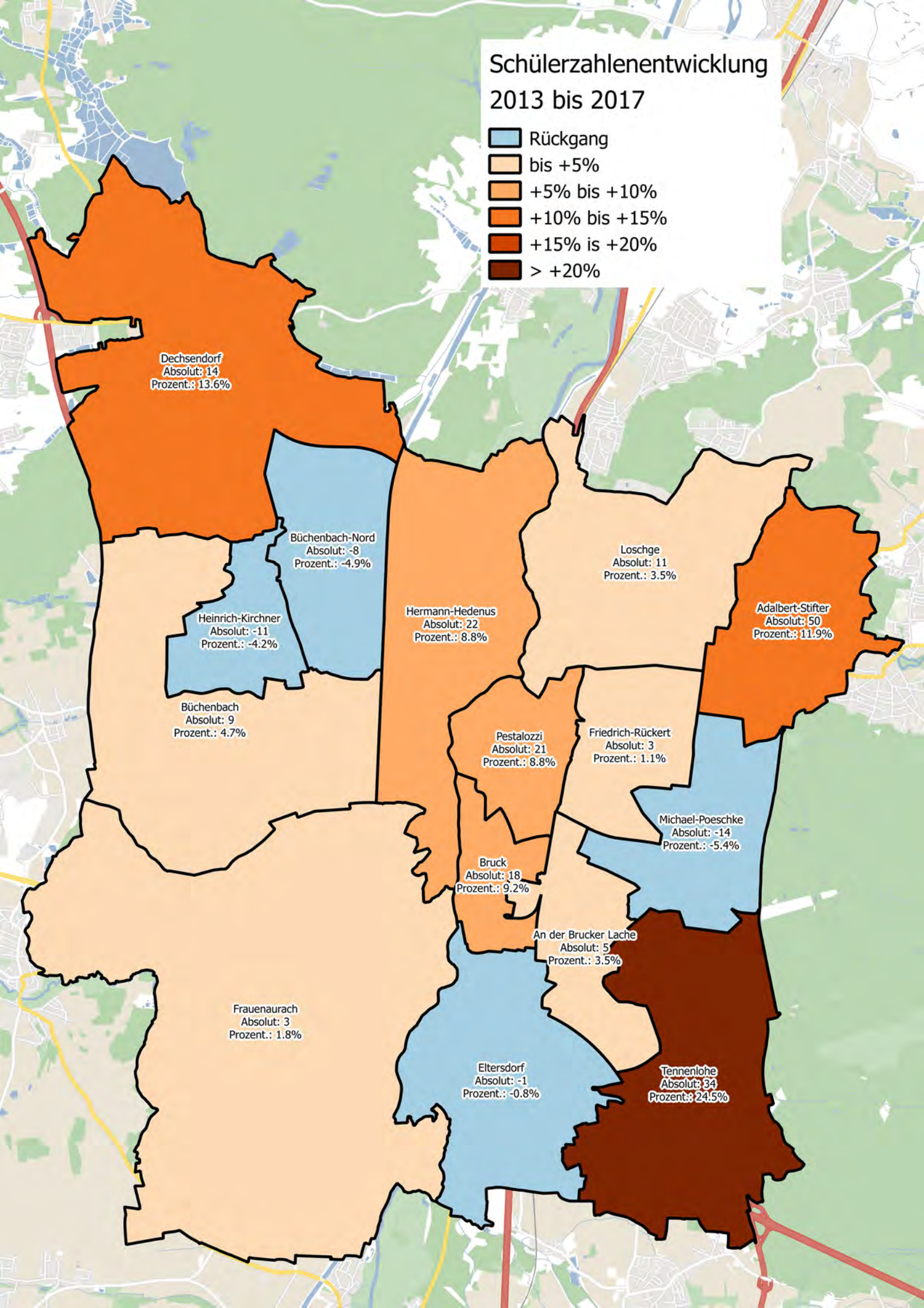
Übersicht über die Schulkindbetreuung 2016/17

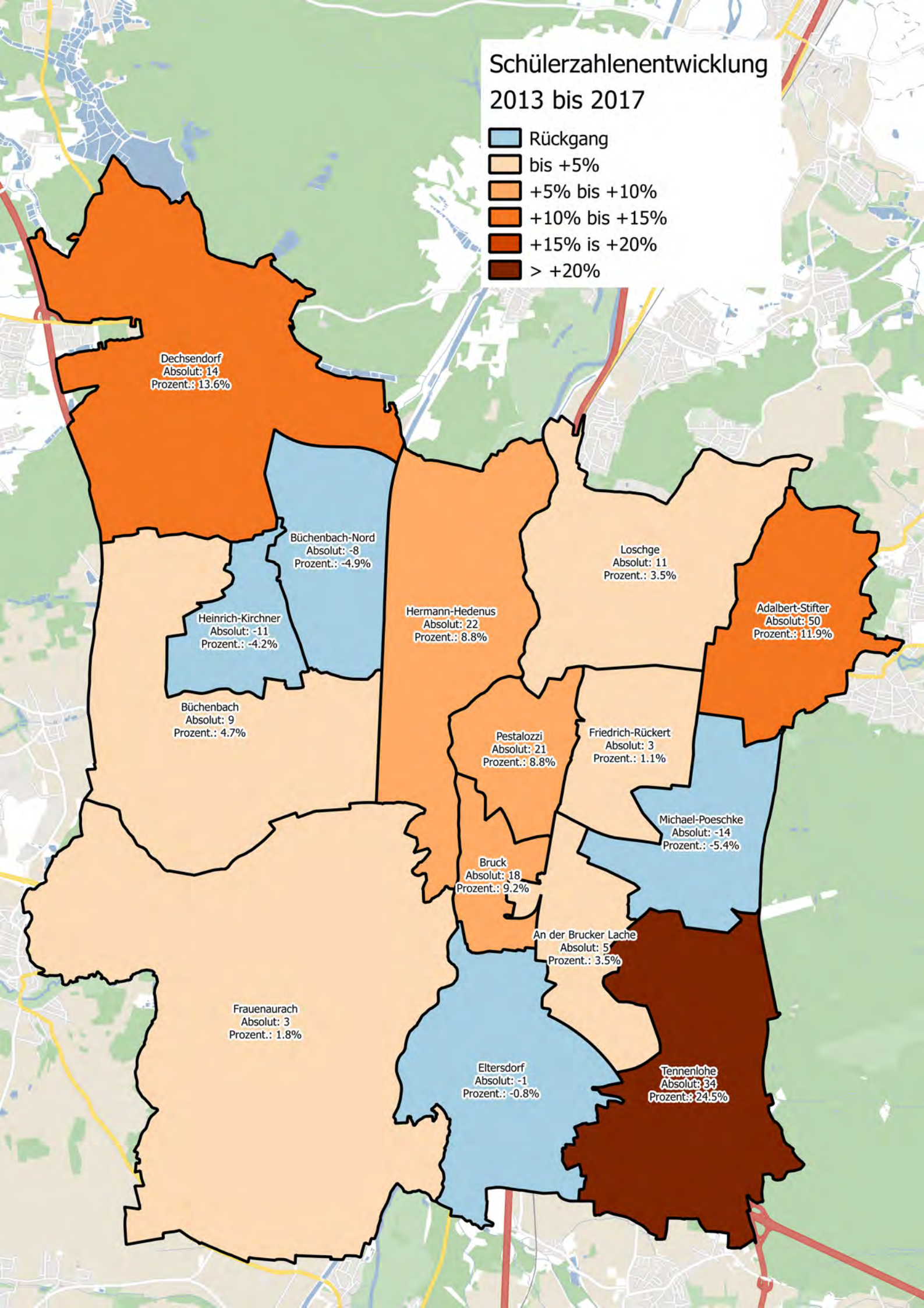
		Plätze*					Schulbezogene Versorgungsquote					
Grundschulsprengel	Schüler der Klassen 1 - 4	Horte und Lernstuben	Mittags-betreuung	Offene Ganztags-schule	gebundene Ganztages-klassen	Ganztags-schule gesamt	Jugendhilfe	Mittags-betreuung	Ganztags-schule gesamt	Jugendhilfe und Mittags-betreuung	Jugendhilfe und Ganztags-schule	Gesamt
Adalbert-Stifter	469	147	95	-	164	164	31,3%	20,3%	35,0%	51,6%	66,3%	86,6%
Bruck-Elsnerschule	213	53	25	-	92	92	24,9%	11,7%	43,2%	36,6%	68,1%	79,8%
An der Brucker Lache	148	98	26	-	-	0	66,2%	17,6%	0,0%	83,8%	66,2%	83,8%
Büchenbach-Dorf	201	68	60	-	-	0	33,8%	29,9%	0,0%	63,7%	33,8%	63,7%
Hedenus	271	-	117	-	92	92	0,0%	43,2%	33,9%	43,2%	33,9%	77,1%
Heinrich-Kirchner	254	90	120	-	-	0	35,4%	47,2%	0,0%	82,7%	35,4%	82,7%
Loschge	328	163	109	-	-	0	49,7%	33,2%	0,0%	82,9%	49,7%	82,9%
Michael-Poeschke	243	127	80	-	-	0	52,3%	32,9%	0,0%	85,2%	52,3%	85,2%
Pestalozzi	259	118	60	-	73	73	45,6%	23,2%	28,2%	68,7%	73,7%	96,9%
Tennenlohe	173	15	-	49	88	137	8,7%	0,0%	79,2%	8,7%	87,9%	87,9%
Dechsendorf	117	-	108	-	-	0	0,0%	92,3%	0,0%	92,3%	0,0%	92,3%
Frauenaurach	173	55	85	-	-	0	31,8%	49,1%	0,0%	80,9%	31,8%	80,9%
Eltersdorf	130	173	-	-	-	0	133,1%	0,0%	0,0%	133,1%	133,1%	133,1%
Friedrich-Rückert	271	122	64	-	-	0	45,0%	23,6%	0,0%	68,6%	45,0%	68,6%
Mönauschule	155	104	-	-	59	59	67,1%	0,0%	38,1%	67,1%	105,2%	105,2%
Erlangen insgesamt	**3.405**	**1.333**	**949**	**49**	**568**	**617**	**39,1%**	**27,9%**	**18,1%**	**67,0%**	**57,3%**	**85,1%**

* Bei den Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge sowie im Bereich Ganztagesschule Angabe von betreuten Kindern.

[9] Die schulbezogene Quote berücksichtigt alle Schülerinnen und Schüler einer Schule, unabhängig davon, wo sie wohnen.


Schulbezogene Gesamtquote
Quote Horte/Lernstuben
Quote Mittagsbetreuung
Quote Ganztagesklassen
Eltersdorf
Mönauschule
Pestalozzi
Dechsendorf
Tennenlohe
Adalbert-Stifter
Michael-Poeschke
Erlangen insgesamt
An der Brucker Lache
Loschge
Heinrich-Kirchner
Frauenaurach
Bruck-Elsnerschule
Hedenus
Friedrich-Rückert
Büchenbach-Dorf
133,1%
133,1%
67,1%
38,1%
105,2%
45,6%
23,2%
28,2%
96,9%
92,3%
92,3%
8,7%
79,2%
87,9%
31,3%
20,3%
35,0%
86,6%
52,3%
32,9%
85,2%
39,1%
28%
18%
85,1%
66,2%
17,6%
83,8%
49,7%
33,2%
82,9%
35,4%
47,2%
82,7%
31,8%
49,1%
80,9%
24,9%
11,7%
43,2%
79,8%
43,2%
33,9%
77,1%
45,0%
23,6%
68,6%
33,8%
29,9%
63,7%
0%
20%
40%
60%
80%
100%
120%
140%


Schülerzahlenentwicklung
2013 bis 2017
Rückgang
bis +5%
+5% bis +10%
+10% bis +15%
+15% is +20%
> +20%
Dechsendorf
Absolut: 14
Prozent.: 13.6%
Büchenbach-Nord
Absolut: -8
Prozent.: -4.9%
Heinrich-Kirchner
Absolut: -11
Prozent.: -4.2%
Büchenbach
Absolut: 9
Prozent.: 4.7%
Hermann-Hedenus
Absolut: 22
Prozent.: 8.8%
Loschge
Absolut: 11
Prozent.: 3.5%
Adalbert-Stifter
Absolut: 50
Prozent.: 11.9%
Pestalozzi
Absolut: 21
Prozent.: 8.8%
Friedrich-Rückert
Absolut: 3
Prozent.: 1.1%
Michael-Poeschke
Absolut: -14
Prozent.: -5.4%
Bruck
Absolut: 18
Prozent.: 9.2%
An der Brucker Lache
Absolut: 5
Prozent.: 3.5%
Frauenaurach
Absolut: 3
Prozent.: 1.8%
Eltersdorf
Absolut: -1
Prozent.: -0.8%
Tennenlohe
Absolut: 34
Prozent.: 24.5%


Schülerzahlenentwicklung
2013 bis 2017
Rückgang
bis +5%
+5% bis +10%
+10% bis +15%
+15% is +20%
> +20%
Dechsendorf
Absolut: 14
Prozent.: 13.6%
Büchenbach-Nord
Absolut: -8
Prozent.: -4.9%
Heinrich-Kirchner
Absolut: -11
Prozent.: -4.2%
Büchenbach
Absolut: 9
Prozent.: 4.7%
Hermann-Hedenus
Absolut: 22
Prozent.: 8.8%
Loschge
Absolut: 11
Prozent.: 3.5%
Adalbert-Stifter
Absolut: 50
Prozent.: 11.9%
Pestalozzi
Absolut: 21
Prozent.: 8.8%
Friedrich-Rückert
Absolut: 3
Prozent.: 1.1%
Michael-Poeschke
Absolut: -14
Prozent.: -5.4%
Bruck
Absolut: 18
Prozent.: 9.2%
An der Brucker Lache
Absolut: 5
Prozent.: 3.5%
Frauenaurach
Absolut: 3
Prozent.: 1.8%
Eltersdorf
Absolut: -1
Prozent.: -0.8%
Tennenlohe
Absolut: 34
Prozent.: 24.5%

Prognose: Entwicklung der Zahl an Grundschulkindern bis 2026/27

Schulsprengel	Schüler 2016/17	Schüler-prognose 2020/21	Veränderung zu 2016/17 absolut	Veränderung zu 2016/17 in %	Schüler-prognose 2023/24	Veränderung zu 2016/17 absolut	Veränderung zu 2016/17 in %	Schüler-prognose 2026/27	Veränderung zu 2016/2017 absolut	Veränderung zu 2016/2017 in %
Adalbert-Stifter	469	424	-45	-10%	431	-38	-8%	438	-31	-7%
M. u. J. Elsner	213	199	-14	-7%	200	-13	-6%	197	-16	-8%
An der Brucker Lache	148	188	40	27%	231	83	56%	209	61	41%
Büchenbach	201	221	20	10%	231	30	15%	244	43	21%
Hermann-Hedenus	271	273	2	1%	282	11	4%	288	17	6%
Heinrich-Kirchner	254	242	-12	-5%	279	25	10%	292	38	15%
Loschge	328	318	-10	-3%	335	7	2%	344	16	5%
Michael-Poeschke	243	237	-6	-2%	244	1	0%	248	5	2%
Pestalozzi	259	275	16	6%	299	40	15%	313	54	21%
Tennenlohe	173	178	5	3%	187	14	8%	183	10	6%
Dechsendorf	117	104	-13	-11%	93	-24	-21%	104	-13	-11%
Frauenaurach	173	196	23	13%	211	38	22%	207	34	20%
Eltersdorf	130	127	-3	-2%	122	-8	-6%	127	-3	-2%
Friedrich-Rückert	271	308	37	14%	379	108	40%	394	123	45%
Mönauschule	155	173	18	12%	185	30	19%	187	32	21%
Erlangen insgesamt	**3.405**	**3.463**	**58**	**2%**	**3709**	**304**	**9%**	**3775**	**370**	**11%**

Legende:

>= 10	> 9%	>= 10	> 9%	>= 10	> 9%

Prognose: Entwicklung der Plätze und Versorgungsquoten

Schulsprengel	mögliche Projekte	mögliche Änderung Platzzahl	mögliche Plätze JH nach Ausbau	aktuelle Quote Jugendhilfe [3]	Quote Jugendhilfe 2020/21[1;3]	Quote Jugendhilfe 2023/24[1;3]	Quote Jugendhilfe 2026/27[1;3]	aktuelle Gesamtquote	Gesamtquote nach Ausbau 2020/21[2]	Gesamtquote nach Ausbau 2023/24[2]	Gesamtquote nach Ausbau 2026/27[2]
Adalbert-Stifter			147	31,3%	35%	34%	34%	86,6%	95,8%	94%	93%
M. u. J. Elsner			53	24,9%	27%	27%	27%	79,8%	85,4%	85%	86%
An der Brucker Lache	Lernstube Junkerstraße 1	7	105	66,2%	52%	42%	47%	83,8%	66,0%	54%	59%
Büchenbach			68	33,8%	31%	29%	28%	63,7%	57,9%	55%	52%
Hermann-Hedenus			0	0,0%	0%	0%	0%	77,1%	76,6%	74%	73%
Heinrich-Kirchner	Lernstube Büchenbach Nord	32	122	35,4%	37%	32%	31%	82,7%	86,8%	75%	72%
Loschge			163	49,7%	51%	49%	47%	82,9%	85,5%	81%	79%
Michael-Poeschke			127	52,3%	54%	52%	51%	85,2%	87,3%	85%	83%
Pestalozzi			118	45,6%	43%	39%	38%	96,9%	91,3%	84%	80%
Tennenlohe			15	8,7%	8%	8%	8%	87,9%	85,4%	81%	83%
Dechsendorf			0	0,0%	0%	0%	0%	92,3%	103,8%	116%	104%
Frauenaurach	Hort Geisberg	25	80	31,8%	28%	26%	27%	80,9%	71,4%	66%	68%
Eltersdorf			173	133,1%	136%	142%	136%	133,1%	136,2%	142%	136%
Friedrich-Rückert	Lernstube Rathenau	32	159	45,0%	40%	32%	31%	68,6%	60,4%	49%	47%
Mönauschule			104	67,1%	60%	56%	56%	105,2%	94,2%	88%	87%
Erlangen insgesamt		**96**	**1434**	**39,1%**	**38%**	**36%**	**35%**	**85,1%**	**83,7%**	**78%**	**77%**

< als 2016/17 | < als 2016/2017 | < als 2016/17

Fußnoten:

[1] Da alle möglichen Projekte bei der Realisierung mit Unsicherheiten verbunden sind, werden sie hier nicht berücksichtigt.

[2] Da alle möglichen Projekte bei der Realisierung mit Unsicherheiten verbunden sind, werden sie hier nicht berücksichtigt. Außerdem wird angenommen, dass die Plätze in den Bereichen Mittagsbetreuung und Ganztagesschule konstant bleiben.

[3] Eine angegebene Versorgungsquote von 0% im Bereich der Jugendhilfe bedeutet, dass es in diesem Schulsprengel keine Betreuungseinrichtung der Jugendhilfe gibt.

Aktuelle Situation und Prognose für das Grundschulalter

Aktuelle Situation

Die Erlanger Sprengel-Grundschulen (ohne Förder- und Privatschulen) werden im Schuljahr 2016/17 von 3405 Schülerinnen und Schülern besucht. In insgesamt 33 Einrichtungen der Jugendhilfe (Horte, Lernstuben und Kindergärten mit Schulkindbetreuung) werden derzeit 1333 Betreuungsplätze angeboten. Dies entspricht einer schulbezogenen Versorgungsquote durch Plätze der Jugendhilfe von 39,1%. In der schulischen Mittagsbetreuung werden 949 Plätze angeboten (27,9%). Gebundene Ganztagesklassen werden im Schuljahr 2016/17 weiterhin an sechs der 15 Erlanger Grundschulen, Offene Ganztagesschule zusätzlich zur gebundenen Variante an einer Schule angeboten. Angebote der Ganztagesschule werden von 617 SchülerInnen besucht (18,1%).
Insgesamt stehen Ganztagesbetreuungsplätze für 85,1% aller SchülerInnen der Grundschulen (=75,7% der Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren) in den Mittags- bzw. Nachmittagsstunden zur Verfügung.
Das bestehende Betreuungsangebot ist dabei bezüglich Öffnungszeiten, Finanzierung, pädagogischem Konzept, Ausstattung mit Fachkräften, Raumsituation u.a. sehr unterschiedlich.
Der Betreuungsbedarf im Grundschulalter hat sich in den vergangen Jahren teilweise verändert (u.a. frühere Einschulung der Kinder) und ist quantitativ enorm angewachsen. Unterstützt wird diese Tendenz auch durch den Umstand, dass nun vermehrt Kinder ins Grundschulalter kommen, die bereits seit der U3-Zeit institutionell betreut werden und die familiäre Zeitstruktur entsprechend darauf abgestimmt ist.

Horte und Lernstuben

Im März 2016 waren von den damals 1321 Plätzen laut Betriebserlaubnis (Plätze der Jugendhilfe) 95 Plätze nicht belegt (Formal: Differenz zwischen Plätzen laut Betriebserlaubnis und belegten Plätzen, dies entspricht ca. 7% aller genehmigten Plätze). Die Gründe für die Nicht-Belegung sind aus der Statistik nicht ersichtlich. Auch kann nicht gefolgert werden, dass diese Plätze tatsächlich zur Verfügung stehen. Diese verteilten sich auf 23 Einrichtungen. Während in 14 dieser Einrichtungen die rechnerische Differenz nur fünf oder weniger Plätze aufweist, die als Rangiergröße im regulären Betrieb anzusehen sind, entfällt eine Gesamtdifferenz von 77 Plätzen auf acht Einrichtungen, bei denen die Einzeldifferenz mehr als fünf Plätze beträgt. 10 Einrichtungen waren voll belegt.
Im Jahre 2016 wurden in Horten in der Stadt ca. 31 Gastkinder, die nicht in Erlangen wohnten, betreut. Ca. 13 Kinder, die im Stadtgebiet von Erlangen wohnten, besuchten Horte außerhalb[10].

(gebundene) Ganztagesklassen – GTS

Derzeit werden an sechs der 15 Erlanger Grundschulen Ganztagesklassen angeboten. An der Adalbert-Stifter-Grundschule sind zwei der fünf Züge als Ganztagesbeschulung konzipiert. Mit Ausnahme des zweiten Zuges an der Adalbert-Stifter-Grundschule, ist der Aufbau in allen vier Jahrgangsstufen an allen Schulen abgeschlossen. Nach Kenntnis der Jugendhilfeplanung, plant derzeit keine weitere Erlanger Grundschule konkret einen gebundenen Ganztageszug einzurichten. Zum Schuljahr 2015/16 wurden die Ganztagesplätze an der Mönauschule wieder reduziert.

(verlängerte) Mittagsbetreuung

Gruppen der Mittagsbetreuung, die in Erlangen, anders als beispielsweise in Nürnberg, ausschließlich in der Trägerschaft von freien, oft kleinen Vereinen und Initiativen, angeboten werden, finden sich mit Ausnahme der Mönauschule und der Grundschule Eltersdorf an allen Erlanger Grundschulen. Die Ausstattung mit Fachkräften ist unterschiedlich. Die Mittagsbetreuung der Grundschule Tennenlohe wurde im aktuellen Schuljahr durch ein Angebot der offenen Ganztagesgruppe substituiert. Die Anzahl der Kinder, die eine Mittagsbetreuung nutzten, pendelte in den vergangen vier Jahren um den Wert von ca. 900 (+/- 5%). Abgesehen von den Absenkungen, die aus der Einführung der offenen Ganztagesgruppen

[10] Quelle: Stadtjugendamt Erlangen, Abteilung Kindertageseinrichtungen (Endabrechnung noch nicht abgeschlossen)

resultieren, ist aus Sicht der Jugendhilfeplanung mittelfristig hier nicht mit deutlichen Veränderungen zu rechnen.

Offene Ganztagesschule

Die Offene Ganztagesschule stellt eine sich gegenseitig ausschließende Alternative zur schulischen Mittagsbetreuung dar. Seit dem aktuellen Schuljahr ist dieses Modell an der Grundschule Tennenlohe eingerichtet.
Erfahrungen zu diesem Modell liegen damit in Erlangen noch wenig vor. Bis auf weiteres wird für die Bedarfsplanung davon ausgegangen, dass das Angebot der offenen Ganztagesgruppen hauptsächlich die Familien anspricht, die bislang die schulische Mittagsbetreuung genutzt haben. Eine Bedarfswanderung von den Horten weg ist aus heutiger Sicht nicht in größerem Umfang zu erwarten.

Planungen zum zukünftigen Bedarf

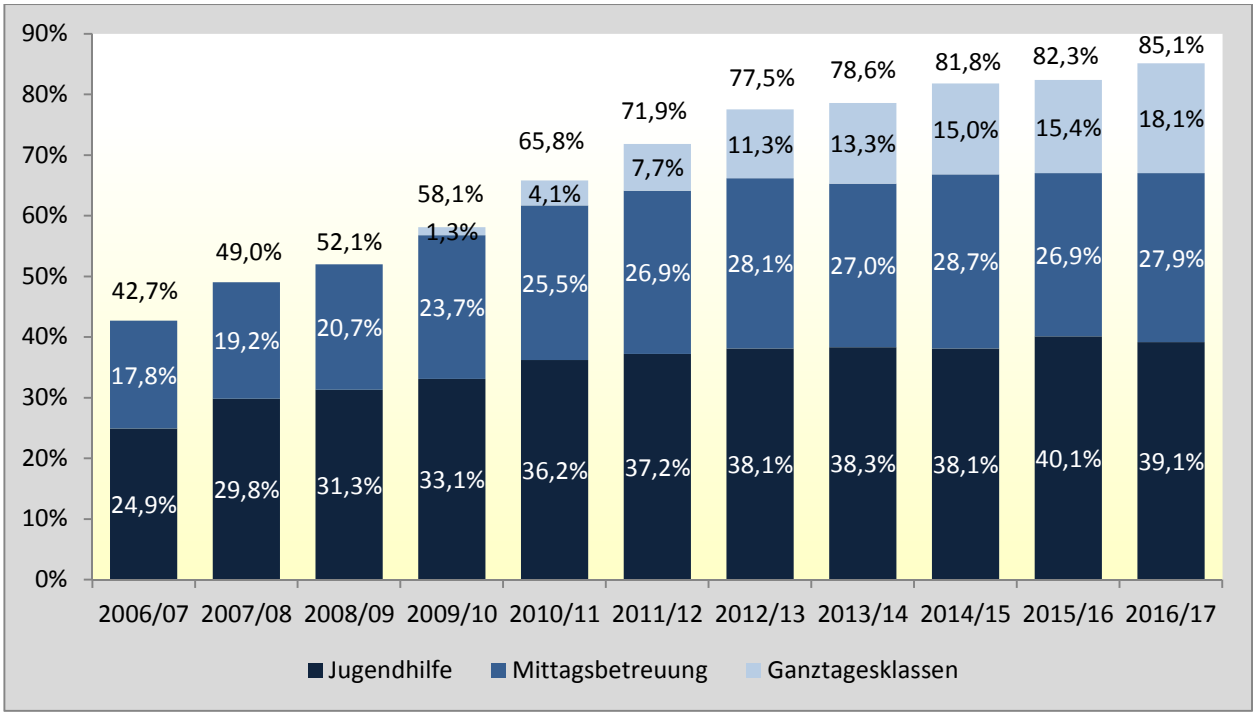
Zusammenfassend wird durch die dargelegten Informationen deutlich, dass der Bedarf an Ganztagesbetreuungsplätzen im Grundschulalter sich in den nächsten Jahren stadtweit weiter erhöhen wird. Dies ist einerseits in der prognostizierten Steigerung der Schülerzahlen, andererseits in der erwarteten Steigerung der Nachfrage (Häufigkeit und Dauer) begründet.

Die Situation wird dabei in den einzelnen Schulsprengeln sehr unterschiedlich sein (u.a. unterschiedliche aktuelle Versorgungsquoten, unterschiedliche Schülerzahlsteigerung, unterschiedliche Sozialstruktur).
Es ist notwendig, Bedarfskorridore für die einzelnen Schulsprengel und stadtweit zu entwickeln und die zukünftige Verteilung von Ganztagesbetreuungsplätzen zwischen den Bereichen Ganztagesschule (mit ihren unterschiedlichen Modellen), Mittagsbetreuung und Betreuungsangeboten der Jugendhilfe (Horte und Lernstuben) unter Einbezug der Bedürfnisse von Kindern und Eltern (z.B. Öffnungszeiten, integrative Betreuungsplätze) abzustimmen. Dies kann nur in der Kooperation aller relevanten Akteure gelingen[11]:
Dies sind die primär verantwortlichen Bereiche der Verwaltung (Bildungsbüro, Abteilungen Kindertagesbetreuung und Soziale Dienste des Stadtjugendamtes, Jugendhilfeplanung, Schulverwaltungsamt, Volkshochschule) und die Kooperationspartner Grundschulen, staatliches Schulamt, Anbieter von Mittagsbetreuungen sowie Träger und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung.

[11] „Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen darauf hinwirken, dass die Jugendhilfeplanung und andere örtliche und überörtliche Planungen aufeinander abgestimmt werden und die Planungen insgesamt den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und ihrer Familien Rechnung tragen.“ (§ 80 Abs. 3 SGB VIII)

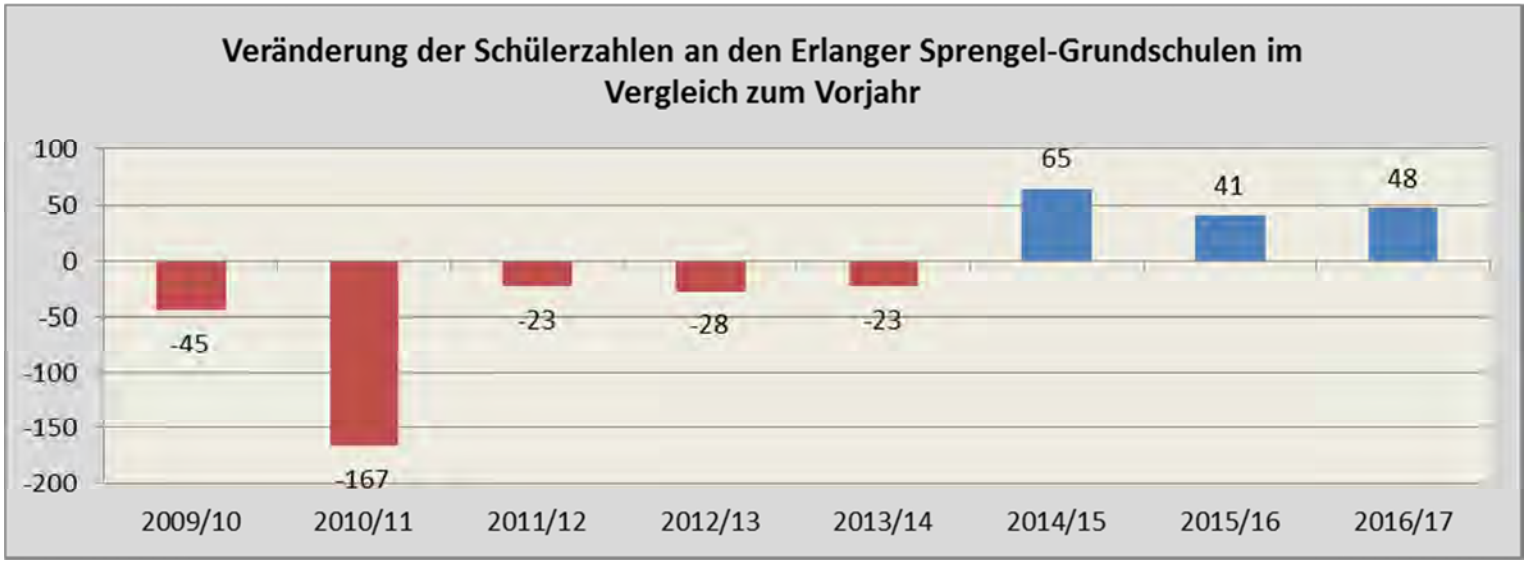
Versorgungsgrad in der Betreuung von Kindern im Grundschulalter im mehrjährigen Vergleich

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von sechs bis unter zehn Jahre	3898	3811	3710	3710	3553	3555	3561	3597	3630	3726	3831
SchülerInnen der Klassen 1 bis 4 (ohne Förder- und Privatschulen)	3713	3694	3526	3449	3325	3302	3270	3254	3316	3357	3405
Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe	926	1100	1105	1141	1204	1230	1247	1247	1262	1346	1333
Plätze in der Schulischen Mittagsbetreuung	661	709	731	818	848	887	919	879	953	902	949
SchülerInnen in Ganztagesklassen				45	136	257	370	433	499	516	617
Jugendhilfe (Schulbezogene Quote)	24,9%	29,8%	31,3%	33,1%	36,2%	37,2%	38,1%	38,3%	40,1%	40,10%	39,1%
Jugendhilfe (Wohnort Quote)	23,8%	28,9%	29,8%	30,8%	33,8%	34,6%	35,0%	34,7%	35,1%	36,10%	34,8%
Mittagsbetreuung (Schulbezogene Quote)	17,8%	19,2%	20,7%	23,7%	25,5%	26,9%	28,1%	27,0%	28,7%	26,90%	27,9%
Ganztagesklassen (Schulbezogene Quote)				1,3%	4,1%	7,7%	11,3%	13,3%	15,0%	15,40%	18,1%
Schulbezogene Gesamtquote	**42,7%**	**49,0%**	**52,1%**	**58,1%**	**65,8%**	**71,9%**	**77,5%**	**78,6%**	**81,8%**	**82,30%**	**85,1%**
Wohnortbezogene Gesamtquote	**40,7%**	**47,5%**	**49,5%**	**54,0%**	**61,6%**	**66,7%**	**71,2%**	**71,1%**	**75,5%**	**74,20%**	**75,7%**

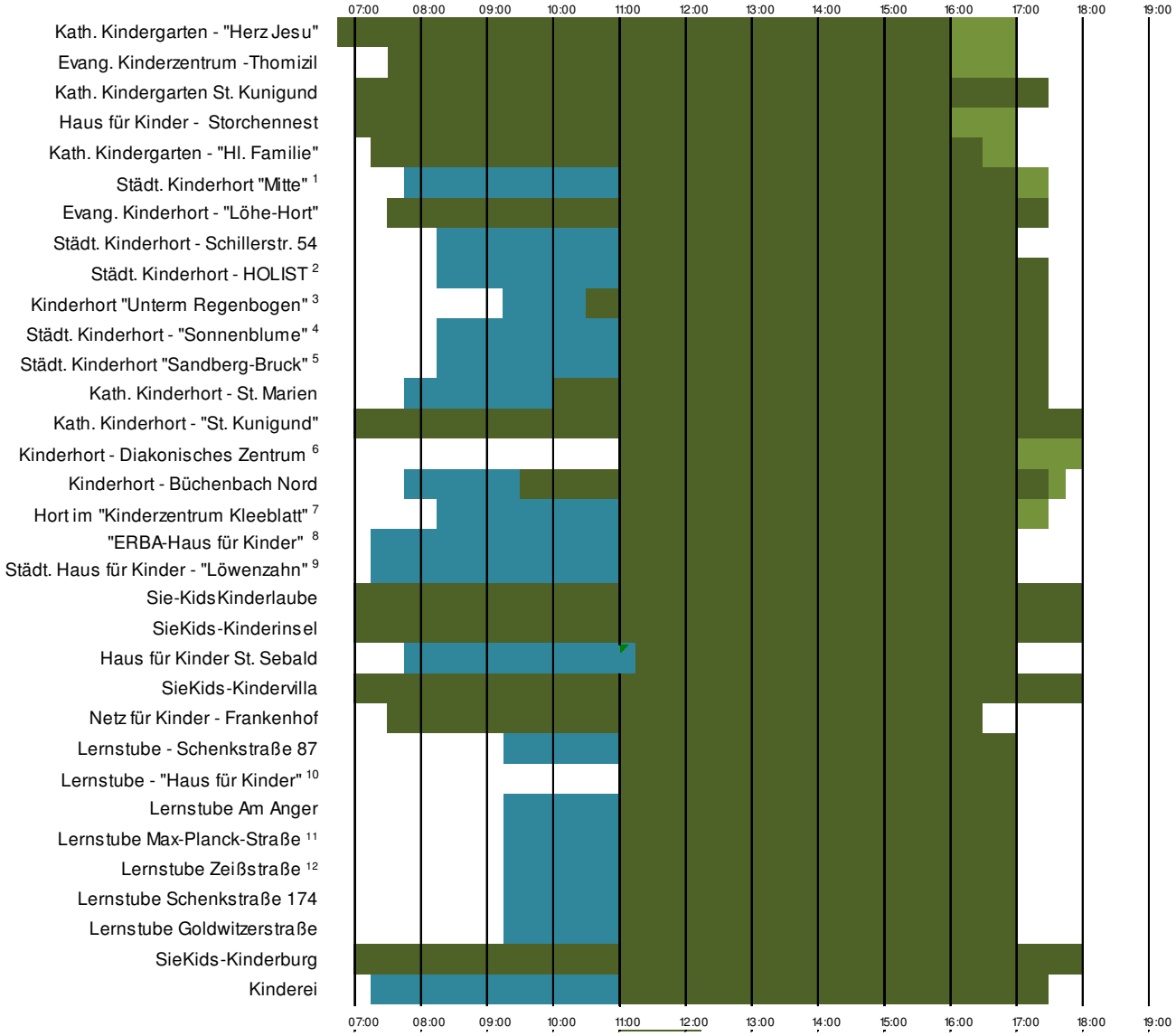


Entwicklungen der Schülerzahlen in den Schulsprengeln von 2008 bis 2017

Schülerzahlen, jeweils zum 01.10. des Jahres	GS Adalbert-Stifter-Schule	GS Bruck "M. u. J.- Elsner-Schule"	GS Brucker Lache	GS Büchenbach	GS Dechsendorf	GS Frauenaurach	GS Hermann-Hedenus-Schule	GS Heinrich-Kirchner-Schule	GS Loschgeschule	GS Michael-Poeschke-Schule	GS Pestalozzi-schule	GS Tennenlohe	GS Eltersdorf	GS Friedrich-Rückert-Schule	GS Mönauschule	Erlangen
2008/09	399	181	157	189	125	209	271	329	334	296	254	133	159	296	205	**3537**
2009/10	417	177	159	182	135	223	255	321	304	296	260	131	137	273	222	**3492**
2010/11	430	180	156	174	125	215	257	286	277	288	243	119	124	270	181	**3325**
2011/12	415	178	141	193	115	207	262	292	288	279	236	130	117	269	180	**3302**
2012/13	424	172	147	189	112	194	247	281	306	272	241	134	127	258	170	**3274**
2013/14	420	195	143	192	103	170	249	265	317	257	238	139	131	268	164	**3251**
2014/15	446	198	153	198	100	182	266	242	322	263	260	146	140	239	161	**3316**
2015/16	470	209	149	185	111	174	265	244	324	246	265	149	135	263	168	**3357**
2016/17	469	213	148	201	117	173	271	254	328	243	259	173	130	271	155	**3405**
Veränderung in den letzten drei Jahren in %	**+12%**	**+9%**	**+3%**	**+5%**	**+14%**	**+2%**	**+9%**	**-4%**	**+3%**	**-5%**	**+9%**	**+24%**	**-1%**	**+1%**	**-5%**	**+5%**



Übersicht über die Öffnungszeiten der Einrichtungen mit Schulkindbetreuung



Schulzeit: An allen Wochentagen

Schulzeit: An einigen Wochentagen

Während der Ferien

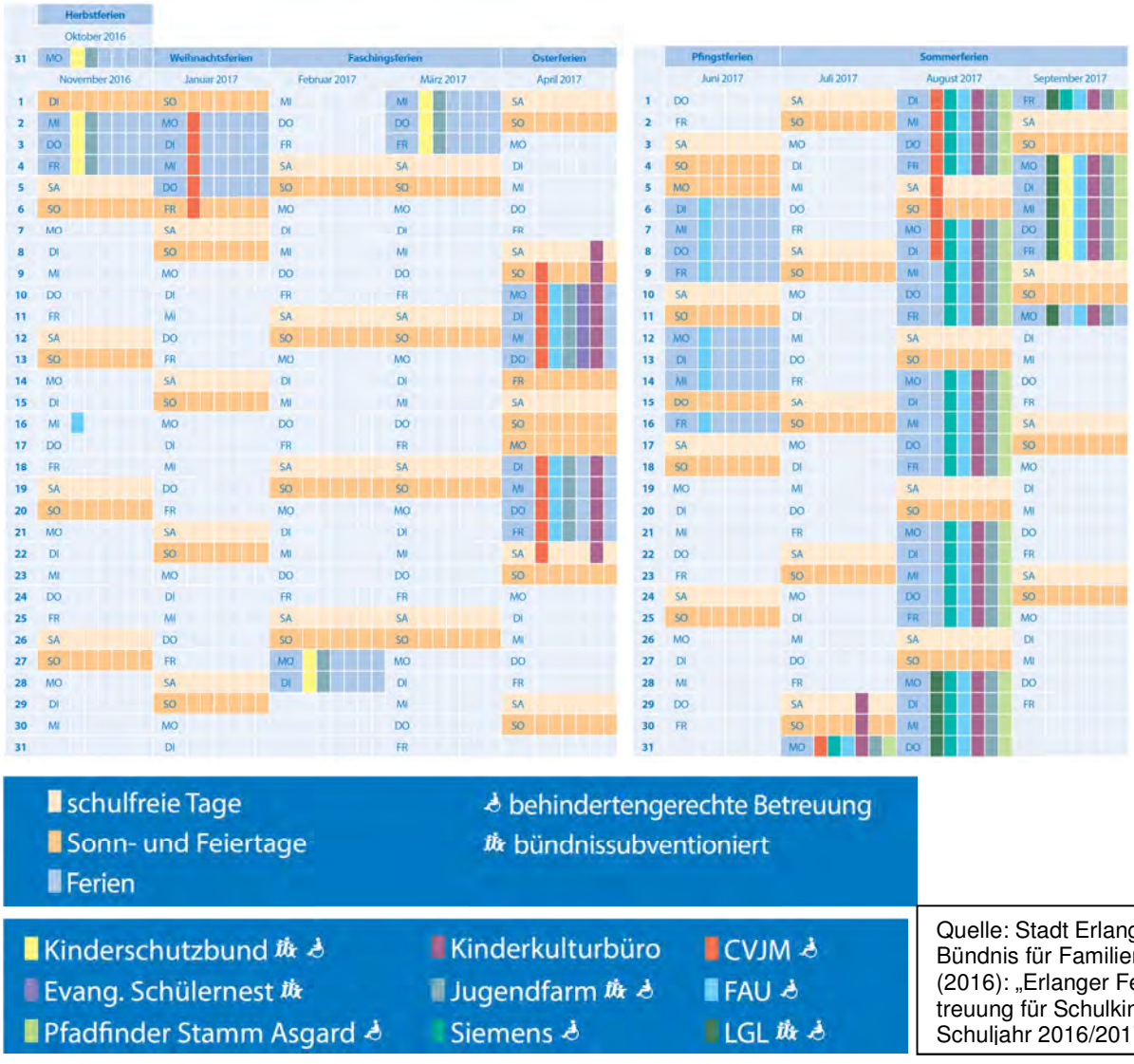
Quellen: www.kita-bayern.de oder Homepage der Einrichtung, Stand 05/2017

Bemerkungen zur Übersicht der Öffnungszeiten:

1. Freitagsgruppe (bis 19:30), ab 3.Klasse
2. Frühdienst nach Bedarf 7:00 – 7:30
3. Ferien 9 bis 14.30 Uhr
4. Frühdienst nach Bedarf 7:00 - 7:30
5. Frühdienst nach Bedarf 7:00 - 7:30
6. Frühdienst 6:45 bis 8:00
7. Frühdienst nach Bedarf
8. Frühdienst 7:00 bis 7:30, Notdienst bis 17:30
9. Frühdienst über Kindergarten ab 7:00
10. Ferienöffnungszeiten variabel
11. Erweiterung in den Ferien nach Absprache.
12. In den Ferien nach Absprache mit den Eltern.

Angebote der Ferienbetreuung

Unter dem Dach des Erlanger Bündnisses für Familien bieten eine Vielzahl an Trägern während der Ferien Betreuungsangebote für Schulkinder an. Eine ausführliche Darstellung dieser Angebote findet sich in der Informationsbroschüre des Bündnisses für Familien „Erlanger Ferienbetreuung für Schulkinder“ – aus dieser sind auch die nachfolgenden Informationen entnommen.



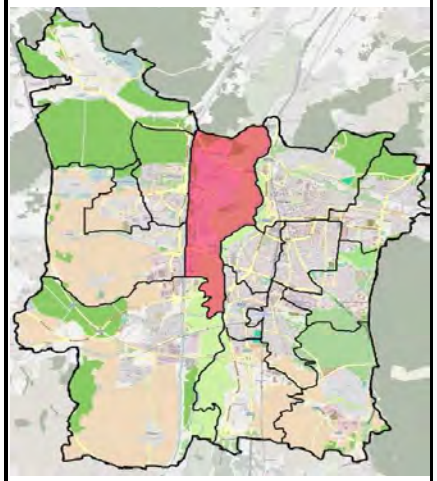
Quelle: Stadt Erlangen, Bündnis für Familien (Hrsg.) (2016): „Erlanger Ferienbetreuung für Schulkinder“ Schuljahr 2016/2017, S. 6f

Anbieter und Orte der Ferienbetreuung

ANBIETER	ORT DER FERIENBETREUUNG
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)	Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen
Christlicher Verein Junger Menschen e.V. (CVJM)	Südliche Stadtmauerstraße 21, 91054 Erlangen und im Steigerwald oder in Dachstadt
Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Erlangen e.V.	Friedrich-Rückert-Schule Ohmplatz 2, 91052 Erlangen
Evangelisches Schülernest an der Pestalozzischule	Pestalozzischule Pestalozzistraße 1, 91052 Erlangen
Familienservice Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Universitätsklinikum Erlangen	Sieglitzhofer Straße 8, 91054 Erlangen oder Gebbertstraße 1, 2, 3 b, 91058 Erlangen
Jugendfarm e.V.	Spardorfer Straße 82, 91054 Erlangen
Kinderkulturbüro im Amt für Soziokultur	Ort steht noch nicht fest – Info unter www.simsons-kinderseiten.de
Pfadfinder BDB Stamm Asgard Erlangen	Kurt-Schumacher-Straße 13, 91052 Erlangen
Siemens AG	Marie-Therse-Gymnasium Schillerstraße 12, 91054 Erlangen

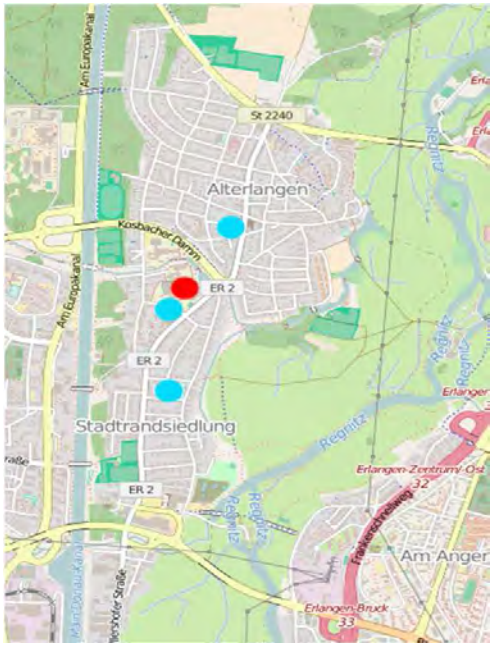
Quelle: Stadt Erlangen, Bündnis für Familien (Hrsg.) (2016): „Erlanger Ferienbetreuung für Schulkinder“ Schuljahr 2016/2017, S. 4f

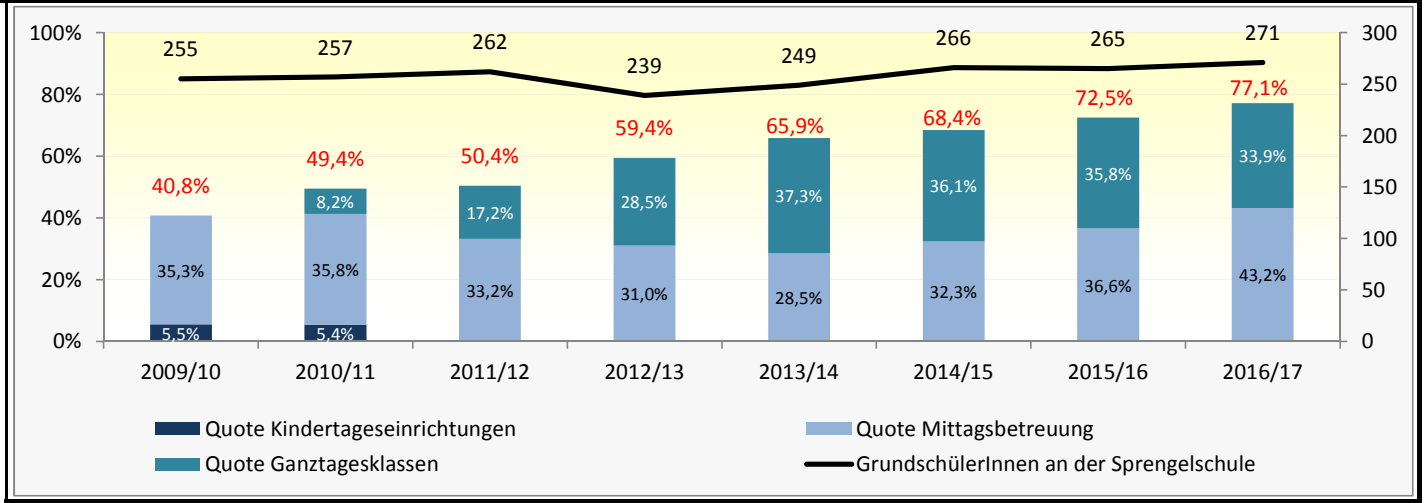
Hermann Hedenus



Einwohner	9049		
Familienhaushalte	815	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	17,8%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	7,4%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	23,4%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	8	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	4
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	0	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	ja
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	-		
Spätestes Betreuungsende	-		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	260	263	260	248	272	269	308	311
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	255	257	262	239	249	266	265	271
Plätze in Kindertageseinrichtungen	14	14	0	0	0	0	0	0
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	90	92	87	74	71	86	97	117
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	21	45	68	93	96	95	92
Quote Kindertageseinrichtungen	5,5%	5,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Quote Mittagsbetreuung	35,3%	35,8%	33,2%	31,0%	28,5%	32,3%	36,6%	43,2%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	8,2%	17,2%	28,5%	37,3%	36,1%	35,8%	33,9%
Gesamtquote	40,8%	49,4%	50,4%	59,4%	65,9%	68,4%	72,5%	77,1%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.

Derzeit bestehen keine Kindertageseinrichtungen mit Betreuungsplätzen für Grundschüler in diesem Schulsprengel

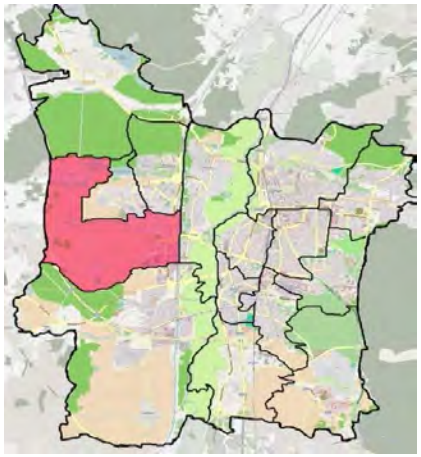
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

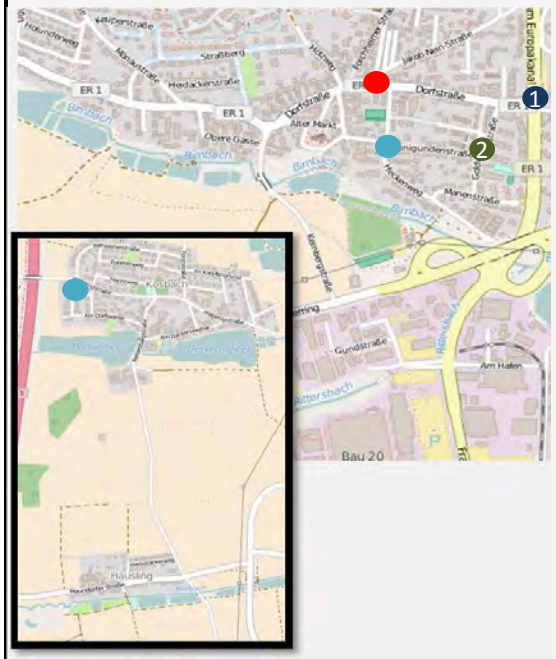
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

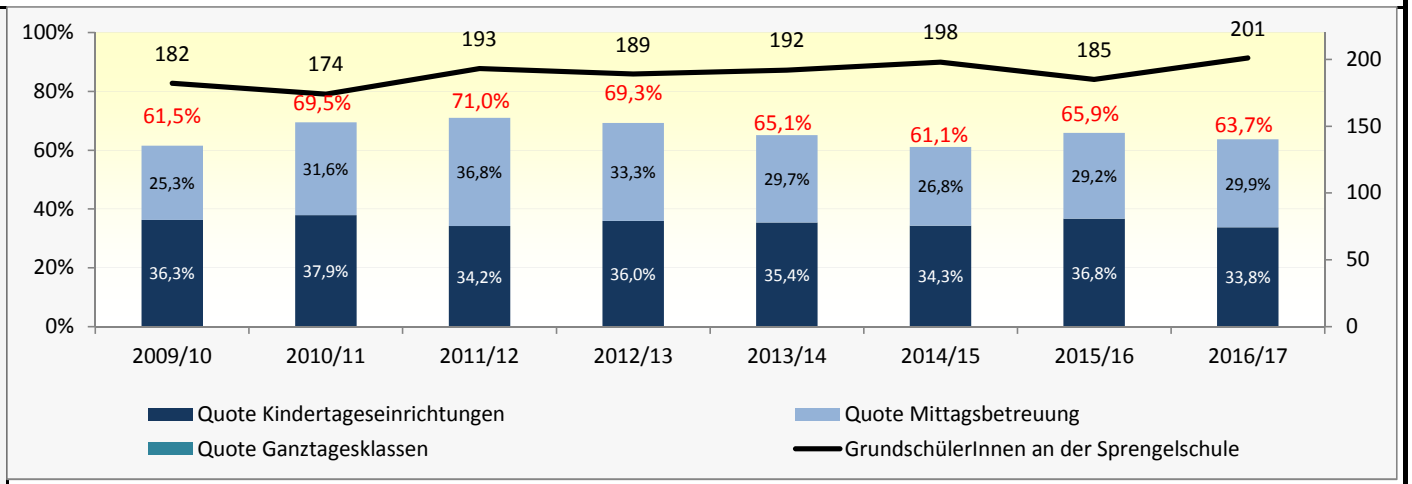
Büchenbach - Dorf



Einwohner	5824		
Familienhaushalte	649	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	24,8%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	17,2%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	40,5%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	9	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	2	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	3		
Spätestes Betreuungsende	18:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	200	191	188	185	188	182	203	203
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	182	174	193	189	192	198	185	201
Plätze in Kindertageseinrichtungen	66	66	66	68	68	68	68	68
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	46	55	71	63	57	53	54	60
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	36,3%	37,9%	34,2%	36,0%	35,4%	34,3%	36,8%	33,8%
Quote Mittagsbetreuung	25,3%	31,6%	36,8%	33,3%	29,7%	26,8%	29,2%	29,9%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	61,5%	69,5%	71,0%	69,3%	65,1%	61,1%	65,9%	63,7%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Hort im Diakonischen Zentrum (H)	50	Frauenauracher Str. 1a	Diakon. Zentrum e.V.	1
Städt. Lernstube Goldwitzerstr. (LS)	18	Goldwitzerstr. 27	Stadtjugendamt	2

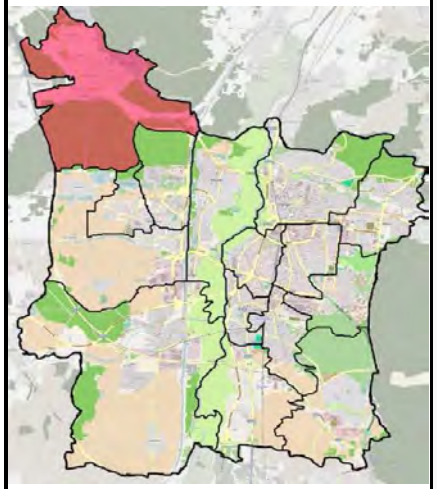
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

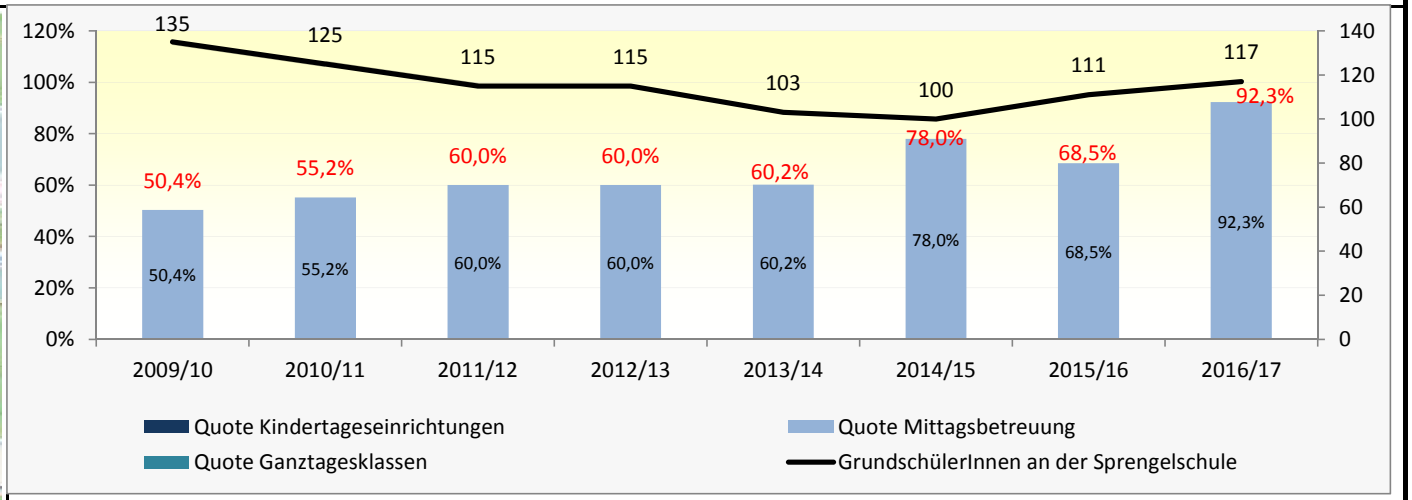
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

Dechsendorf



Einwohner	3383		
Familienhaushalte	328	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	17,1%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	4,2%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	5,4%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	7	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	0	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	-		
Spätestes Betreuungsende	-		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	138	140	131	137	119	122	128	119
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	135	125	115	115	103	100	111	117
Plätze in Kindertageseinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	68	69	69	69	62	78	76	108
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Quote Mittagsbetreuung	50,4%	55,2%	60,0%	60,0%	60,2%	78,0%	68,5%	92,3%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	50,4%	55,2%	60,0%	60,0%	60,2%	78,0%	68,5%	92,3%



Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.

Derzeit bestehen keine Kindertageseinrichtungen mit Betreuungsplätzen für Grundschüler in diesem Schulsprengel

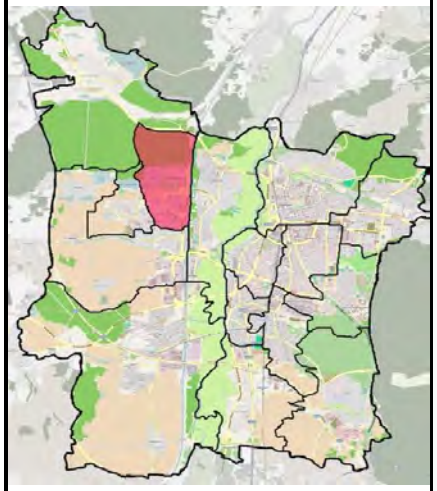
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

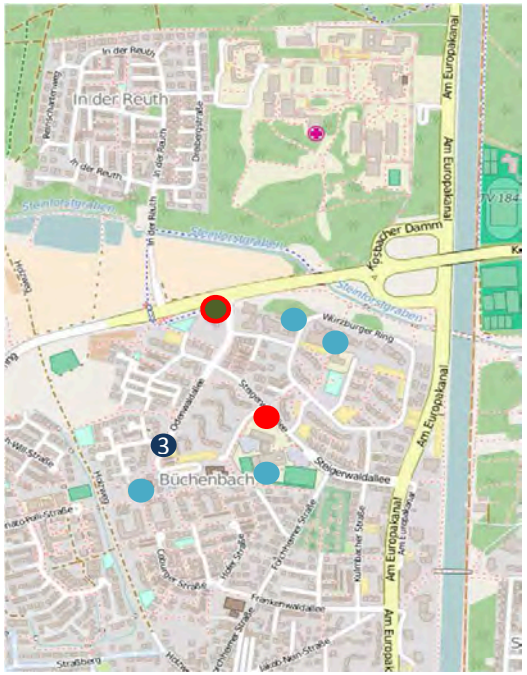
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

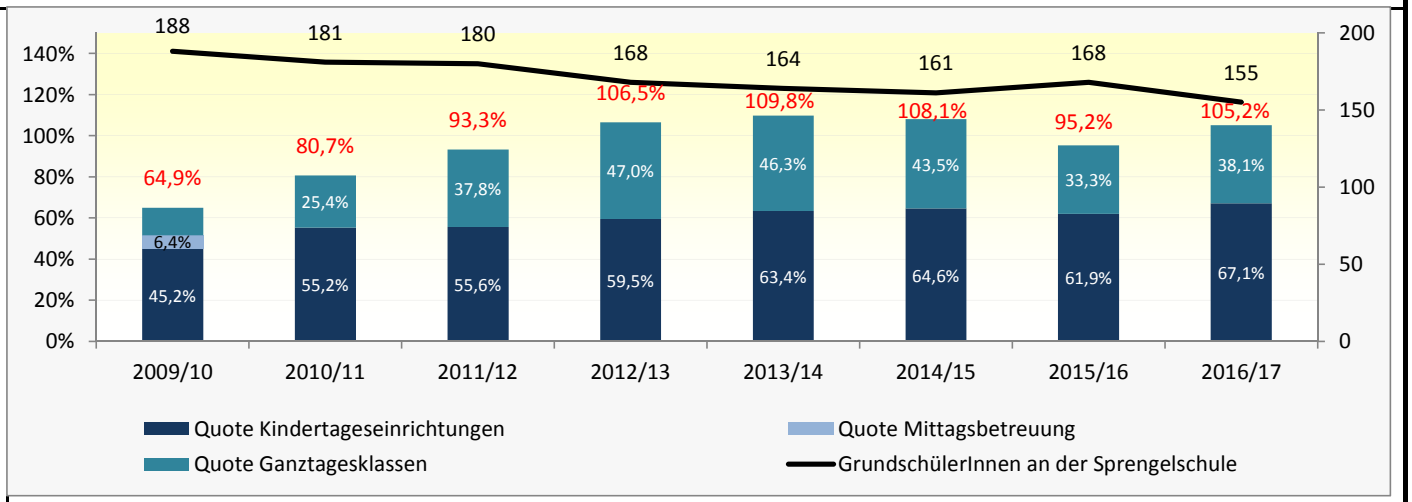
Mönau



Einwohner	6460		
Familienhaushalte	585	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	27,2%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	17,9%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	55,4%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	5	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	3
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	1	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	ja
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	-		
Spätestes Betreuungsende	17:45 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	218	233	233	224	218	224	221	212
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	188	181	180	168	164	161	168	155
Plätze in Kindertageseinrichtungen	85	100	100	100	104	104	104	104
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	12	0	0	0	0	0	0	0
SchülerInnen in Ganztagesklassen	25	46	68	79	76	70	56	59
Quote Kindertageseinrichtungen	45,2%	55,2%	55,6%	59,5%	63,4%	64,6%	61,9%	67,1%
Quote Mittagsbetreuung	6,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Quote Ganztagesklassen	13,3%	25,4%	37,8%	47,0%	46,3%	43,5%	33,3%	38,1%
Gesamtquote	64,9%	80,7%	93,3%	106,5%	109,8%	108,1%	95,2%	105,2%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Hort der Apostelgemeinde (H)	104	Odenwaldallee 34	Kirchenstiftung zu den Hl. Aposteln	3

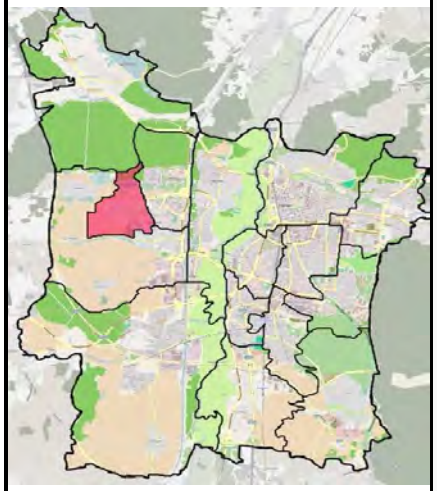
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

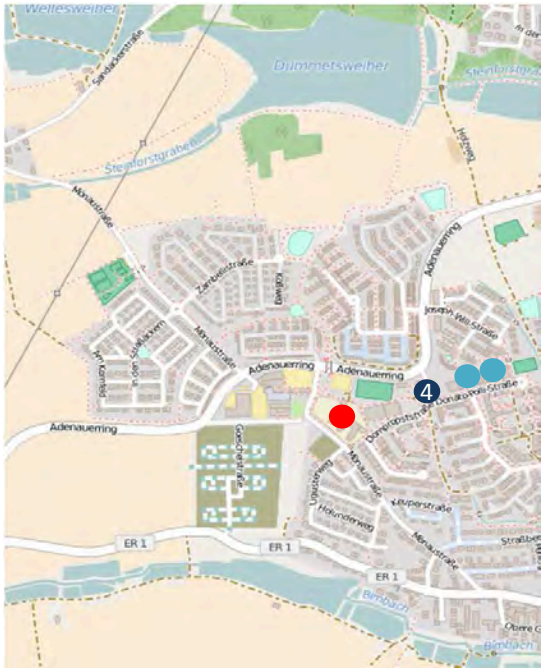
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

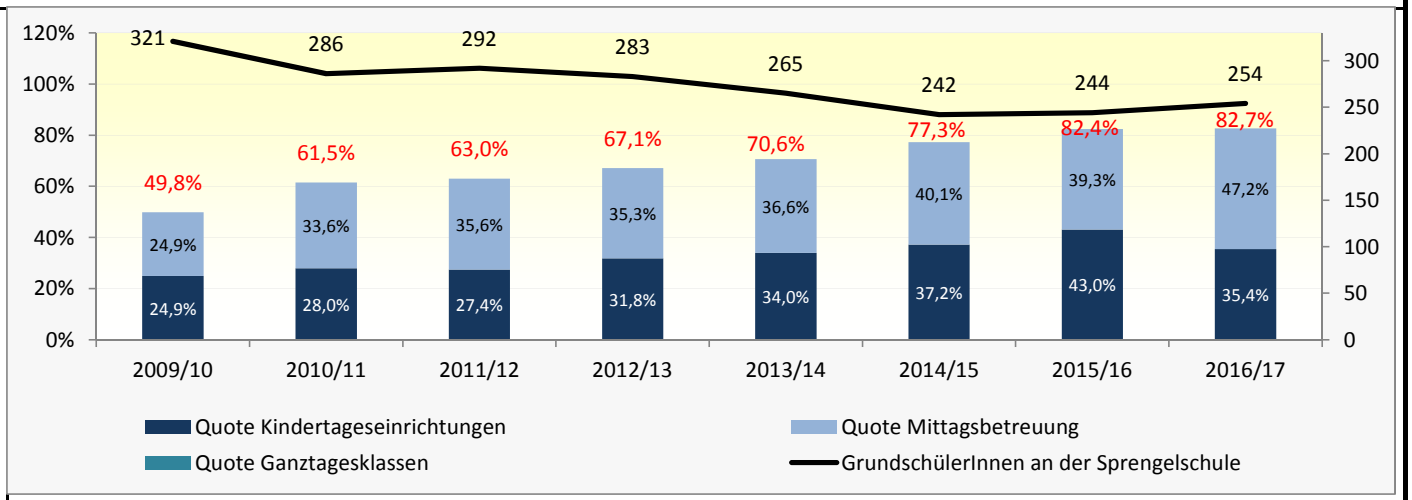
Heinrich Kirchner



Einwohner	4915		
Familienhaushalte	584	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	12,5%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	10,5%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	26,2%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	11	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	1	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	3		
Spätestes Betreuungsende	18:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	323	302	311	284	278	263	242	248
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	321	286	292	283	265	242	244	254
Plätze in Kindertageseinrichtungen	80	80	80	90	90	90	105	90
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	80	96	104	100	97	97	96	120
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	24,9%	28,0%	27,4%	31,8%	34,0%	37,2%	43,0%	35,4%
Quote Mittagsbetreuung	24,9%	33,6%	35,6%	35,3%	36,6%	40,1%	39,3%	47,2%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	49,8%	61,5%	63,0%	67,1%	70,6%	77,3%	82,4%	82,7%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Städt. Kinderzentrum „Kleeblatt“ (H)	90	Donato-Polli-Str. 7	Stadtjugendamt	4

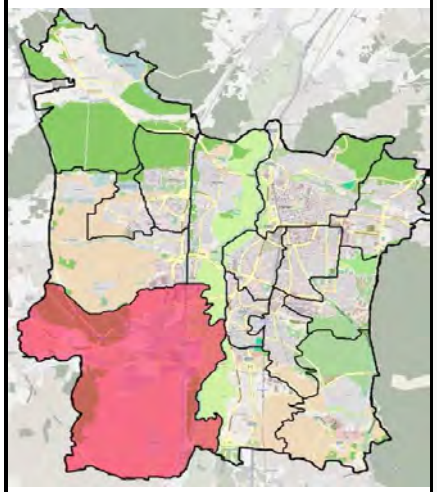
Sprengelschule · Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder · GS-Lernstube · Jugendlernstube · KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

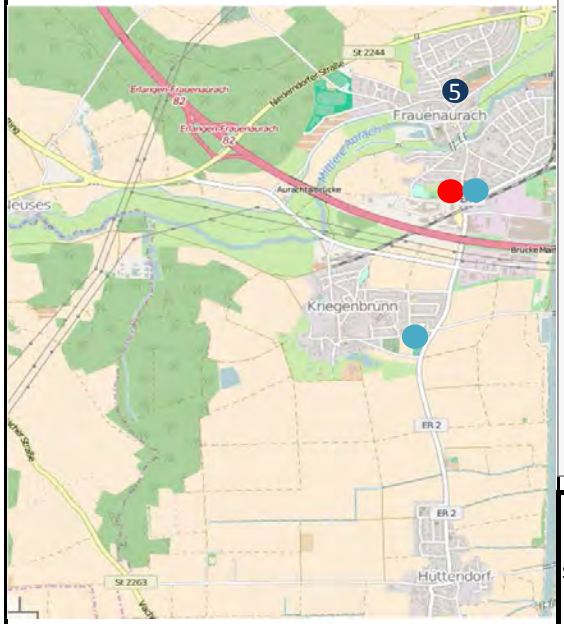
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

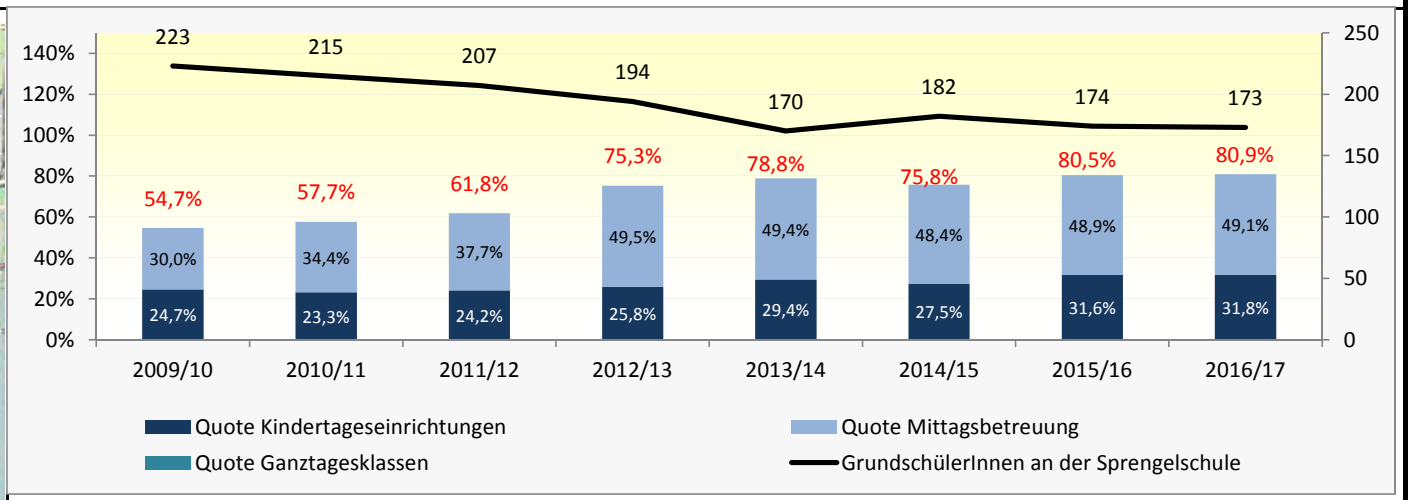
Frauenaurach



Einwohner	5645		
Familienhaushalte	585	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	14,7%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	4,0%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	21,8%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	8	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	1	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	-		
Spätestes Betreuungsende	17:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	240	236	236	209	200	203	212	200
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	223	215	207	194	170	182	174	173
Plätze in Kindertageseinrichtungen	55	50	50	50	50	50	55	55
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	67	74	78	96	84	88	85	85
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	24,7%	23,3%	24,2%	25,8%	29,4%	27,5%	31,6%	31,8%
Quote Mittagsbetreuung	30,0%	34,4%	37,7%	49,5%	49,4%	48,4%	48,9%	49,1%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	54,7%	57,7%	61,8%	75,3%	78,8%	75,8%	80,5%	80,9%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Städt. Haus für Kinder „Löwenzahn“ (HFK)	55	Gaisbühlstr. 4	Stadtjugendamt	5

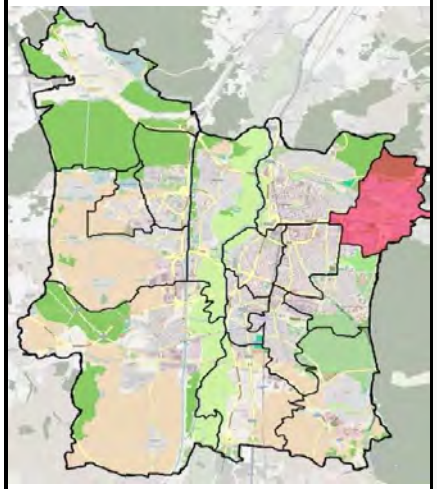
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

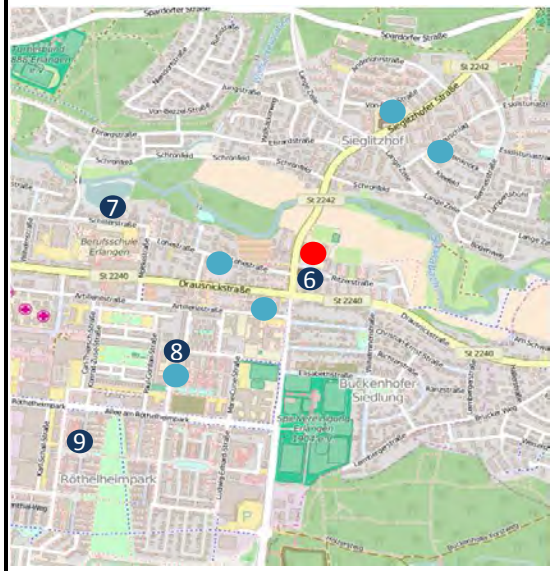
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

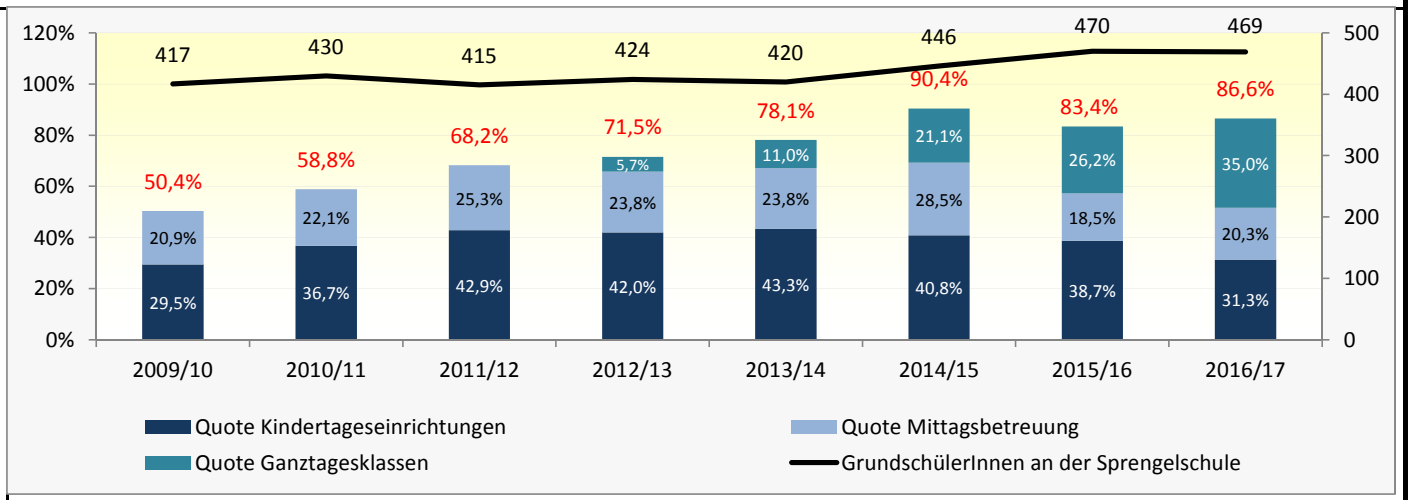
Adalbert Stifter



Einwohner	11733		
Familienhaushalte	1186	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	15,1%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	13,7%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	22,3%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	13	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	7
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	4	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	-		
Spätestes Betreuungsende	18:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	378	389	368	377	392	416	440	476
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	417	430	415	424	420	446	470	469
Plätze in Kindertageseinrichtungen	123	158	178	178	182	182	182	147
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	87	95	105	101	100	127	87	95
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	24	46	94	123	164
Quote Kindertageseinrichtungen	29,5%	36,7%	42,9%	42,0%	43,3%	40,8%	38,7%	31,3%
Quote Mittagsbetreuung	20,9%	22,1%	25,3%	23,8%	23,8%	28,5%	18,5%	20,3%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	5,7%	11,0%	21,1%	26,2%	35,0%
Gesamtquote	50,4%	58,8%	68,2%	71,5%	78,1%	90,4%	83,4%	86,6%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Kinderhort „Im Löhehaus“ (H)	75	Sieglitzhofer Str. 2	AWO KV Erlangen-Höchstadt	6
Städt. Kinderhort „Schillerstraße“ (H)	27	Schillerstr. 54	Evang.-Luth. Gem.Sankt Markus	7
SieKids Kinderlaube (HFK)	25	Marie-Curie-Str. 35	Kinderhaus e.V	8
SieKids-Kindervilla (HFK)	20	Doris-Ruppenstein-Str. 6	Kinderhaus e.V.	9

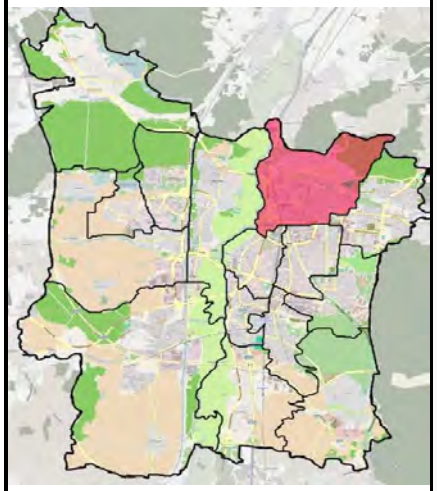
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

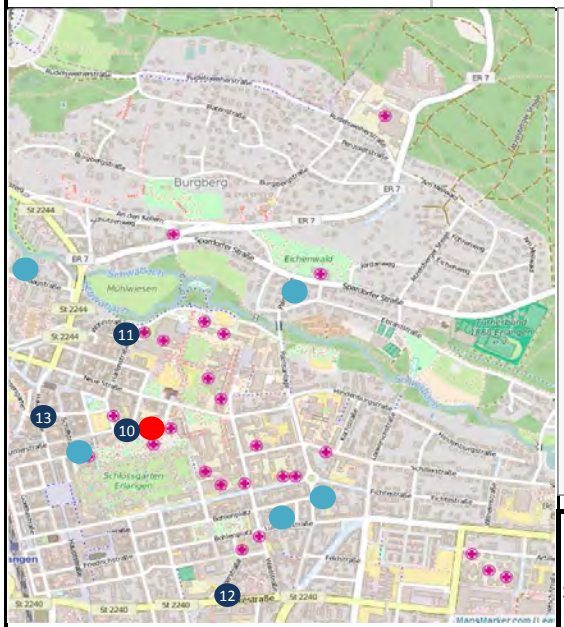
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

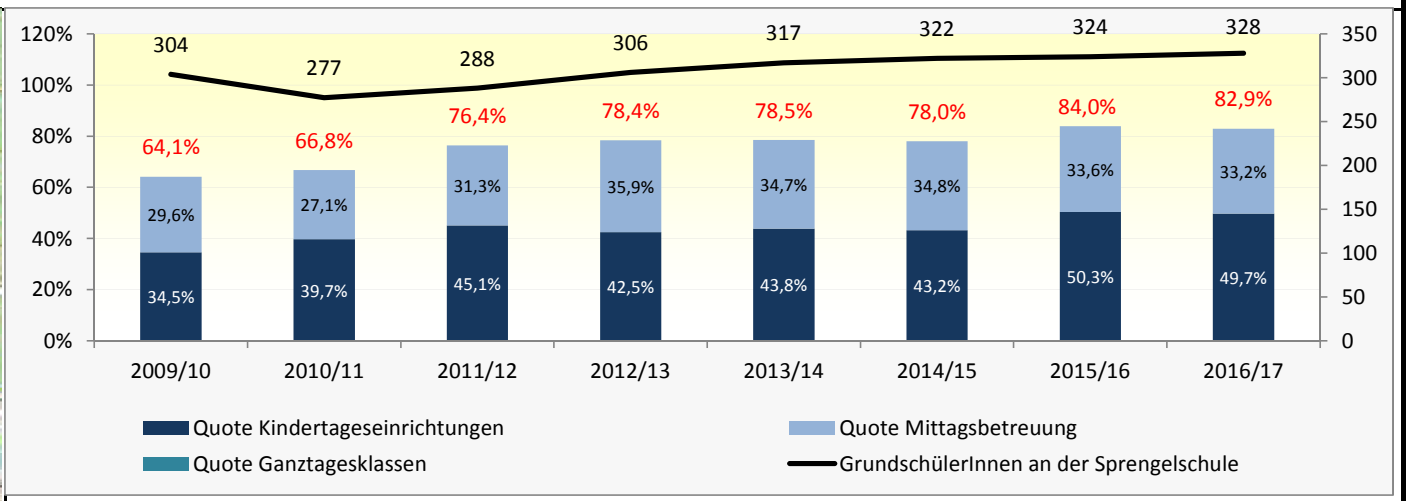
Loschge



Einwohner	14658		
Familienhaushalte	951	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	18,2%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	19,8%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	26,9%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	14	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	4	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	1		
Spätestes Betreuungsende	17:30 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	305	290	329	338	320	314	305	344
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	304	277	288	306	317	322	324	328
Plätze in Kindertageseinrichtungen	105	110	130	130	139	139	163	163
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	90	75	90	110	110	112	109	109
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	34,5%	39,7%	45,1%	42,5%	43,8%	43,2%	50,3%	49,7%
Quote Mittagsbetreuung	29,6%	27,1%	31,3%	35,9%	34,7%	34,8%	33,6%	33,2%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	64,1%	66,8%	76,4%	78,4%	78,5%	78,0%	84,0%	82,9%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Städt. Kinderhort „Mitte“ (H)	100	Turnstr. 8	Stadtjugendamt	10
Kinderhort Herz-Jesu (H)	34	Harfenstr. 21	Kath. Kirchenstifung Herz Jesu	11
Frankenhof - Netz für Kinder (NFK)	5	Raumerstr. 6	Kindergruppe Frankenhof e.V.	12
Kinderei – Der Kinder(h)ort in der Altstadt(H)	24	Engelstr. 19	Kindertagesstätte als Ort für die ganze Familie e.V.	13

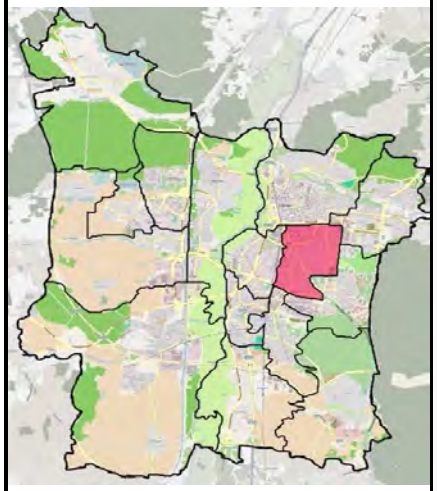
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

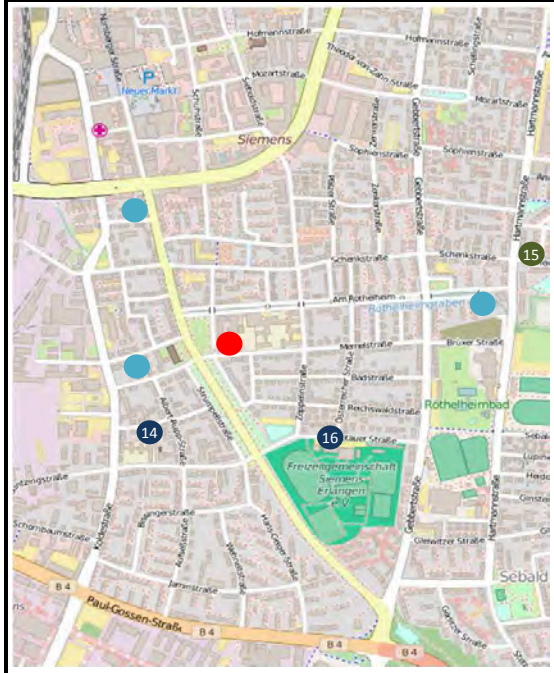
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

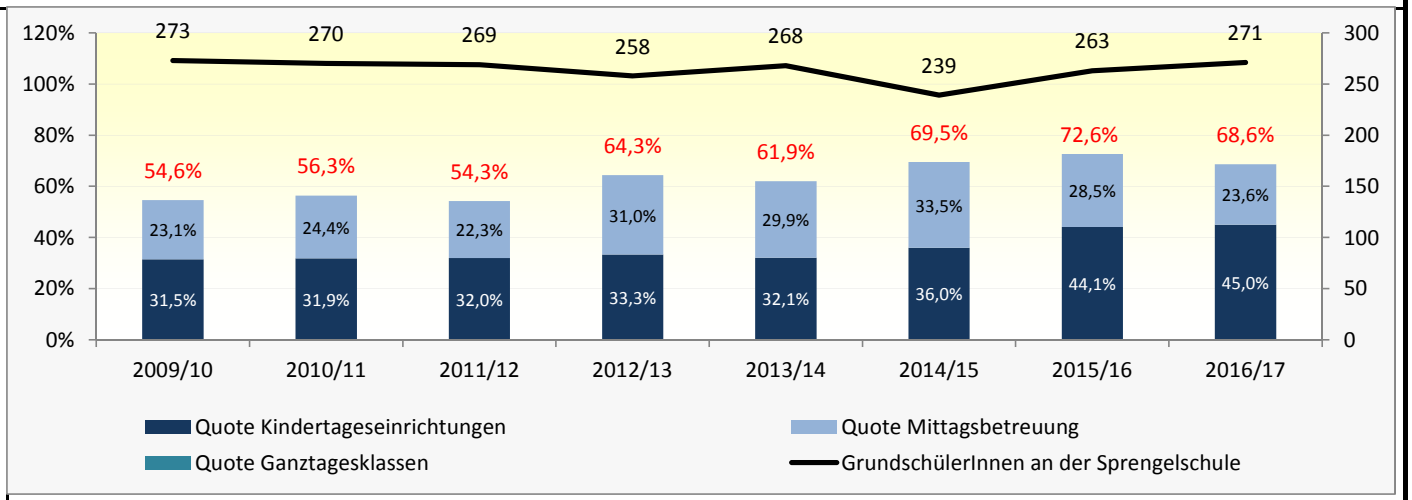
Friedrich Rückert



Einwohner	13317		
Familienhaushalte	1123	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	19,4%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	21,4%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	56,4%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule (incl. 2 Ü-Klassen)	16	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	3	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	ja
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	2		
Spätestes Betreuungsende	18:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	314	323	338	359	359	338	347	374
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	273	270	269	258	268	239	263	271
Plätze in Kindertageseinrichtungen	86	86	86	86	86	86	116	122
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	63	66	60	80	80	80	75	64
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	31,5%	31,9%	32,0%	33,3%	32,1%	36,0%	44,1%	45,0%
Quote Mittagsbetreuung	23,1%	24,4%	22,3%	31,0%	29,9%	33,5%	28,5%	23,6%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	54,6%	56,3%	54,3%	64,3%	61,9%	69,5%	72,6%	68,6%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Städt. Kinderhort „Sonnenblume“ (H)	75	Reinigerstr. 7	Stadtjugendamt	14
Städt. Lernstube „Schenkstr. 87 EG“ (LS)	16	Schenkstr. 87	Stadtjugendamt	15
SieKids Kinderburg (HFK)	31	Komotauer Str. 8	Kinderhaus e.V.	16

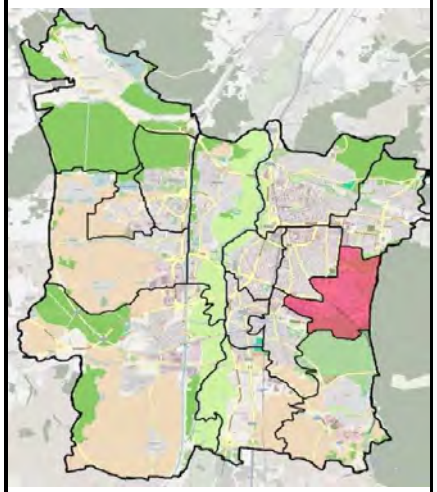
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

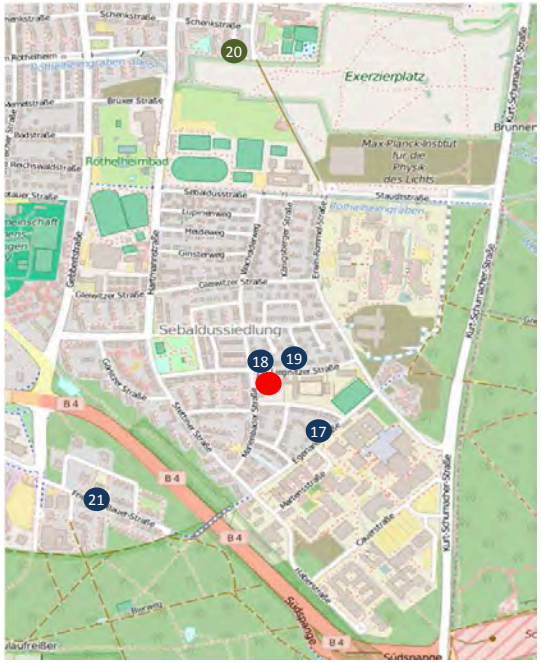
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

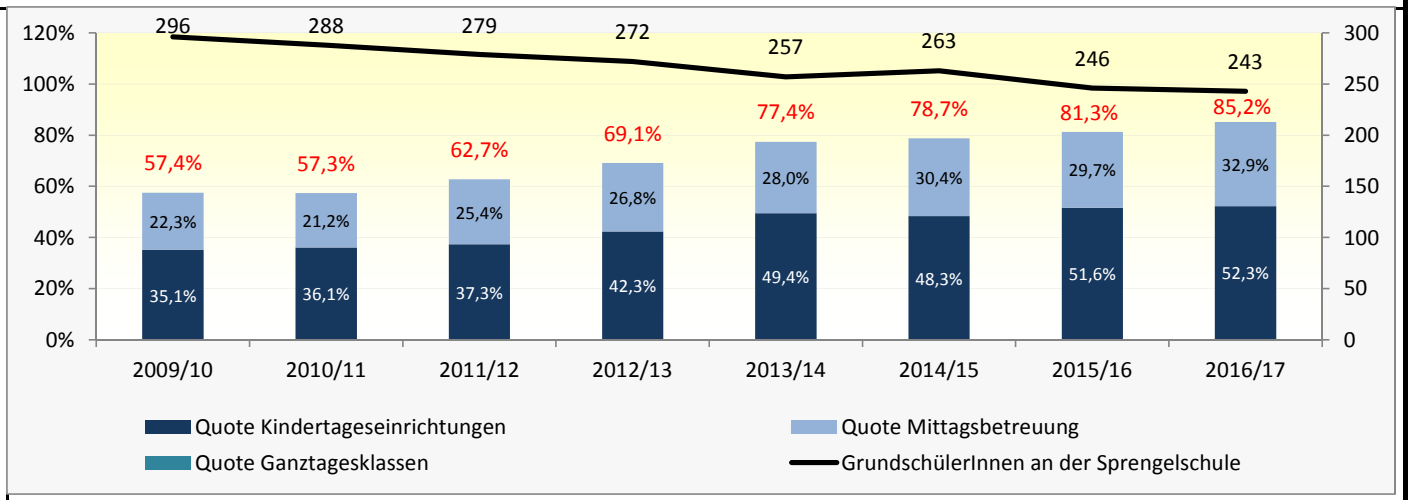
Michael Poeschke



Einwohner	7103		
Familienhaushalte	708	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	17,1%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	17,1%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	56,9%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	12	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	5	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	3		
Spätestes Betreuungsende	18:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	301	305	302	293	284	299	305	293
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	296	288	279	272	257	263	246	243
Plätze in Kindertageseinrichtungen	104	104	104	115	127	127	127	127
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	66	61	71	73	72	80	73	80
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	35,1%	36,1%	37,3%	42,3%	49,4%	48,3%	51,6%	52,3%
Quote Mittagsbetreuung	22,3%	21,2%	25,4%	26,8%	28,0%	30,4%	29,7%	32,9%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	57,4%	57,3%	62,7%	69,1%	77,4%	78,7%	81,3%	85,2%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Kindergarten St. Sebald (K)	28	Egerlandstr. 24	Kath. Kirchenstiftung St. Sebald	17
Kinderzentrum „Thomizil“ (K)	25	Liegnitzer Str. 20	Evang. Pfarramt, Thomaskirche	18
Städt. Kinderhort „HOLIST“ (H)	40	Liegnitzer Str. 22	Stadtjugendamt	19
Städt. GS-Lernstube „Schenkstraße 174“ (LS)	16	Schenkstr. 176	Stadtjugendamt	20
SieKids Kinderinsel (HFK)	18	Friedrich-Bauer-Str. 9	Kinderhaus e.V.	21

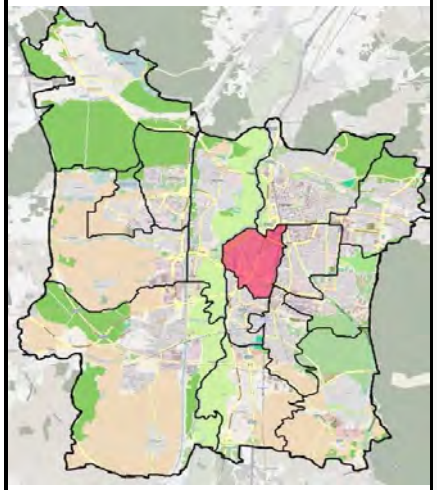
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

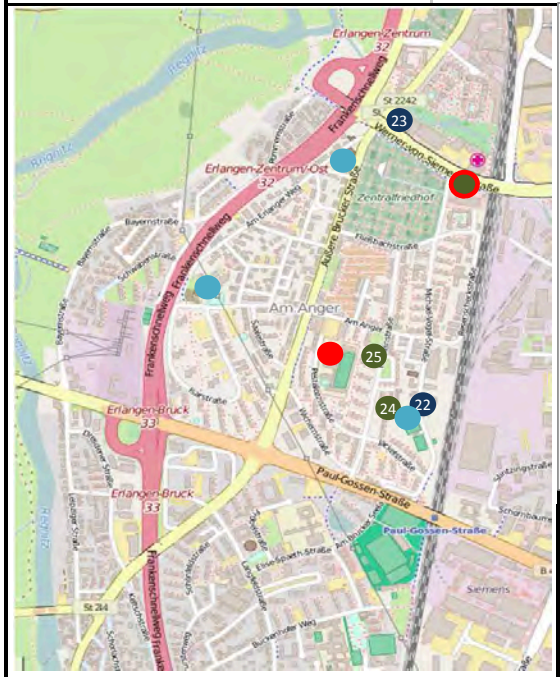
Pestalozzi

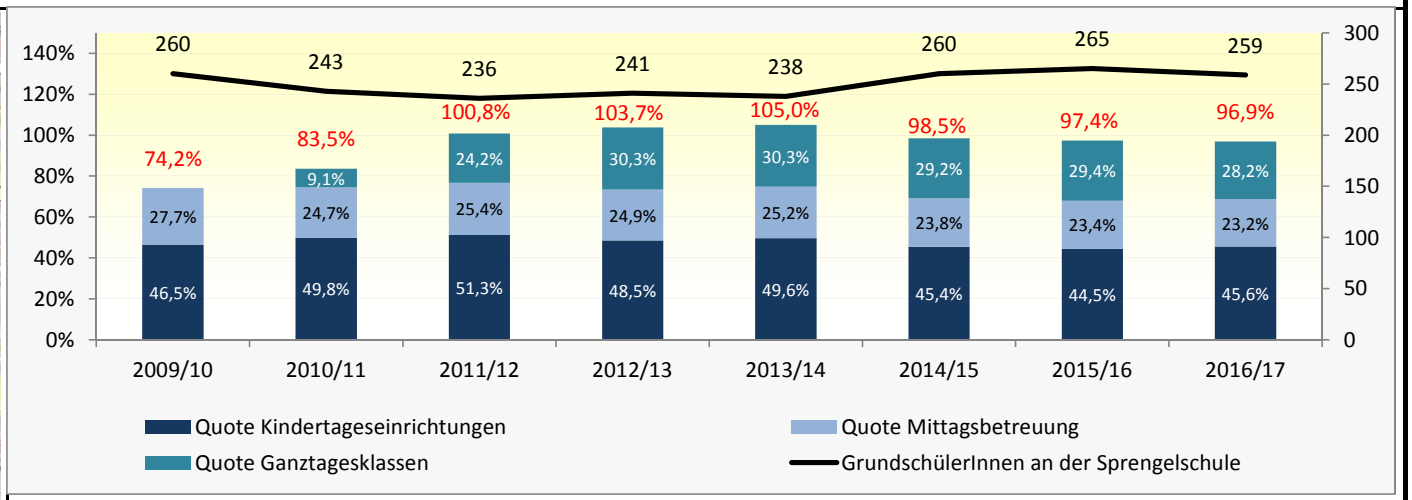


Einwohner	10639
Familienhaushalte	876
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	23,5%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	9
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	4
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	11
Spätestes Betreuungsende	17:30 Uhr

Anteil Alleinerziehendenhaushalte	26,1%
MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	67,4%
Ganztagesklassen an der Sprengelschule	4
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	ja

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	325	323	317	296	299	305	290	302
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	260	243	236	241	238	260	265	259
Plätze in Kindertageseinrichtungen	121	121	121	117	118	118	118	118
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	72	60	60	60	60	62	62	60
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	22	57	73	72	76	78	73
Quote Kindertageseinrichtungen	46,5%	49,8%	51,3%	48,5%	49,6%	45,4%	44,5%	45,6%
Quote Mittagsbetreuung	27,7%	24,7%	25,4%	24,9%	25,2%	23,8%	23,4%	23,2%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	9,1%	24,2%	30,3%	30,3%	29,2%	29,4%	28,2%
Gesamtquote	74,2%	83,5%	100,8%	103,7%	105,0%	98,5%	97,4%	96,9%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Hort “Unter dem Regenbogen” (H)	17	Michael-Vogel-Str. 63	Angerinitiative e.V.	22
Städt. ERBA-Haus für Kinder (HFK)	45	Äußere Brucker Str. 54	Stadtjugendamt	23
Städt. GS-Lernstube „Haus für Kinder“ (LS)	20	Hertleinstr. 59a	Stadtjugendamt	24
Städt. Lernstube Hertleinstraße (LS)	36	Hertleinstr. 22-24	Stadtjugendamt	25

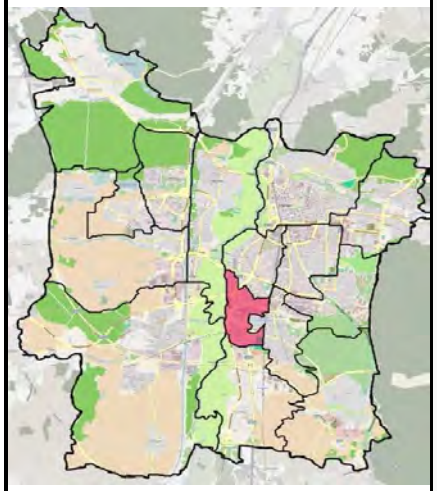
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

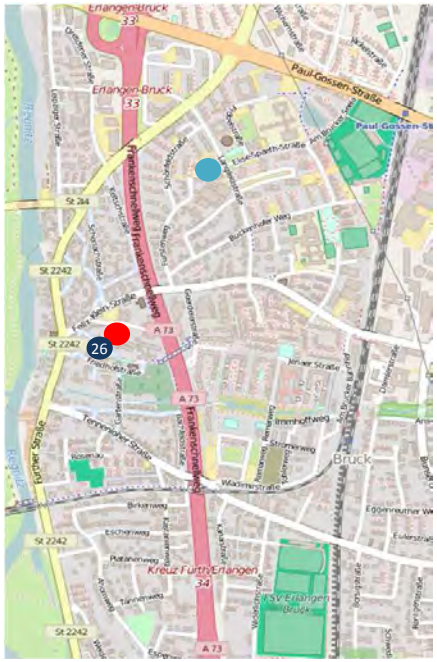
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

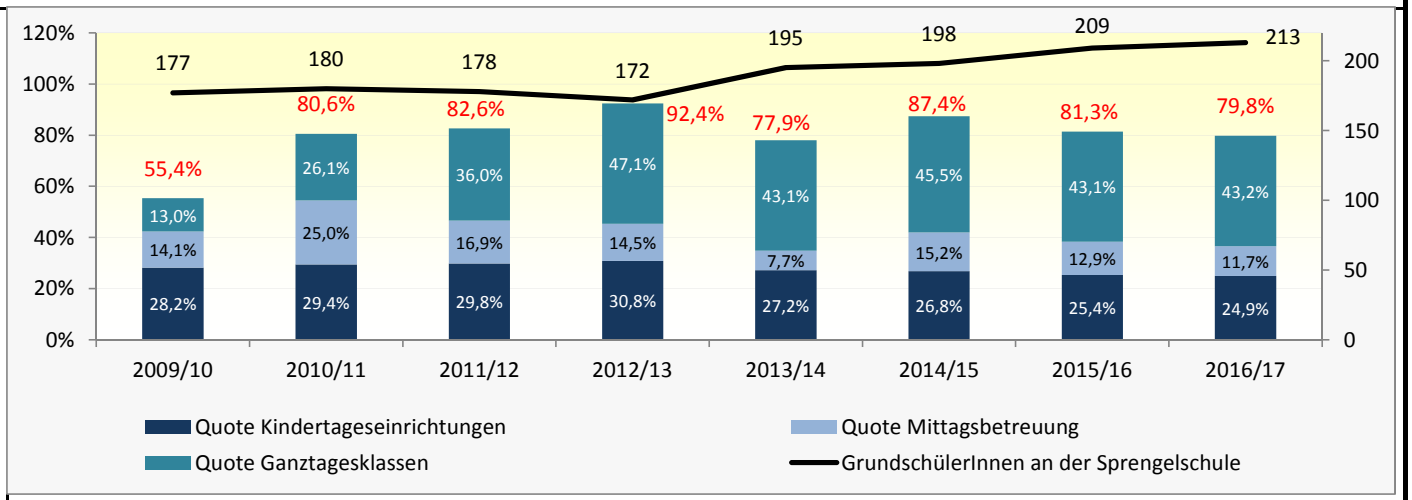
Max und Justine Elsner



Einwohner	5397		
Familienhaushalte	552	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	21,9%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	18,8%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	42,1%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	6	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	4
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	1	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	ja
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	-		
Spätestes Betreuungsende	17:30 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	171	170	164	173	194	203	203	218
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	177	180	178	172	195	198	209	213
Plätze in Kindertageseinrichtungen	50	53	53	53	53	53	53	53
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	25	45	30	25	15	30	27	25
SchülerInnen in Ganztagesklassen	23	47	64	81	84	90	90	92
Quote Kindertageseinrichtungen	28,2%	29,4%	29,8%	30,8%	27,2%	26,8%	25,4%	24,9%
Quote Mittagsbetreuung	14,1%	25,0%	16,9%	14,5%	7,7%	15,2%	12,9%	11,7%
Quote Ganztagesklassen	13,0%	26,1%	36,0%	47,1%	43,1%	45,5%	43,1%	43,2%
Gesamtquote	55,4%	80,6%	82,6%	92,4%	77,9%	87,4%	81,3%	79,8%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Städt. Kinderhort „Sandberg-Bruck“ (H)	53	Sandbergstr. 6	Stadtjugendamt	26

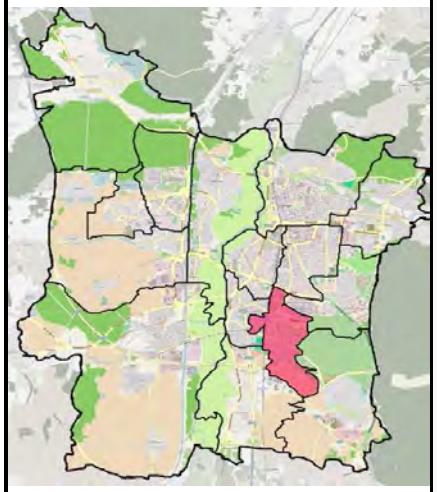
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

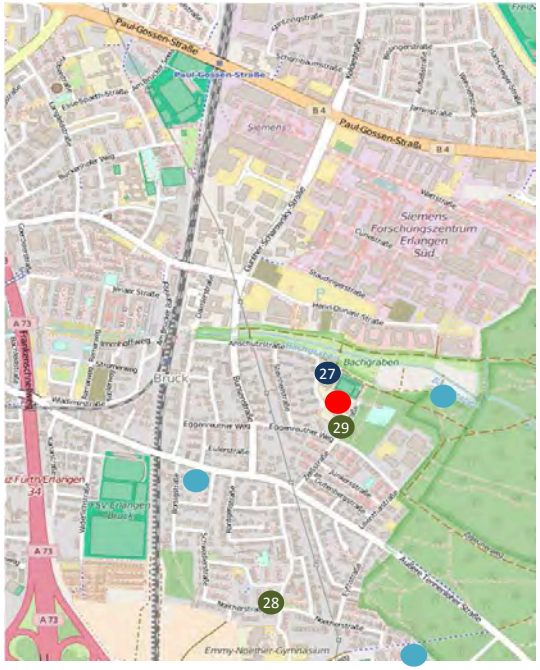
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

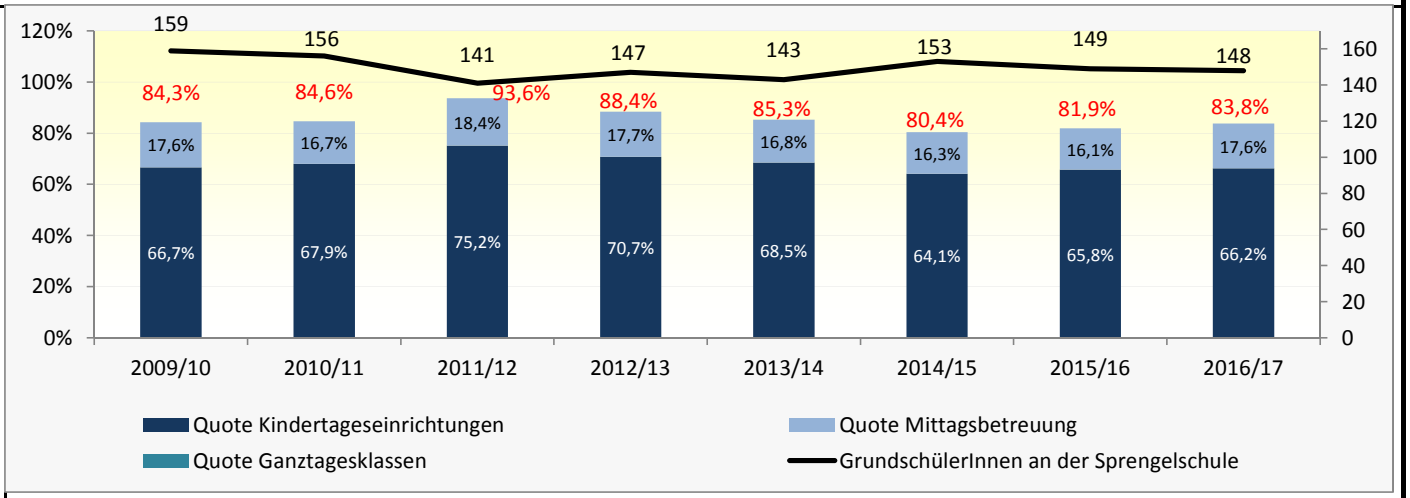
An der Brucker Lache



Einwohner	5560		
Familienhaushalte	629	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	27,3%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	12,3%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	49,7%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	8	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	3	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	ja
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	6		
Spätestes Betreuungsende	17:30 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	173	173	167	170	185	191	218	212
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	159	156	141	147	143	153	149	148
Plätze in Kindertageseinrichtungen	106	106	106	104	98	98	98	98
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	28	26	26	26	24	25	24	26
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	66,7%	67,9%	75,2%	70,7%	68,5%	64,1%	65,8%	66,2%
Quote Mittagsbetreuung	17,6%	16,7%	18,4%	17,7%	16,8%	16,3%	16,1%	17,6%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	84,3%	84,6%	93,6%	88,4%	85,3%	80,4%	81,9%	83,8%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Kinderhort St. Marien (H)	50	An der Lauseiche 3	Pfarrcaritas, Sankt Peter und Paul	27
GS-Lernstube „Max-Planck-Str.“ (LS)	16	Max-Planck-Str. 42	Stadtjugendamt	28
GS-Lernstube "Zeißstraße"	32	Zeißstr.51	Stadtjugendamt	29

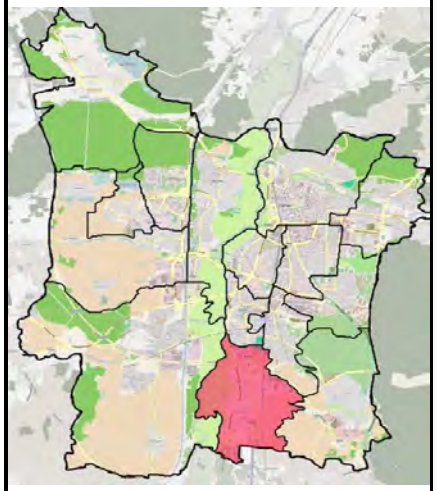
Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

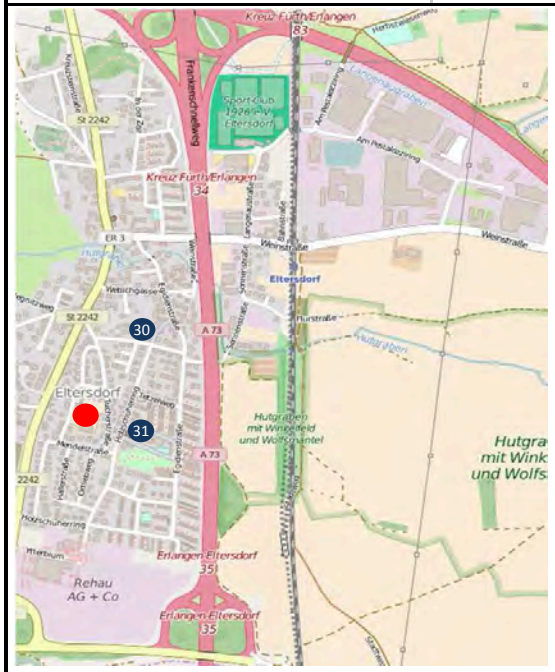
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

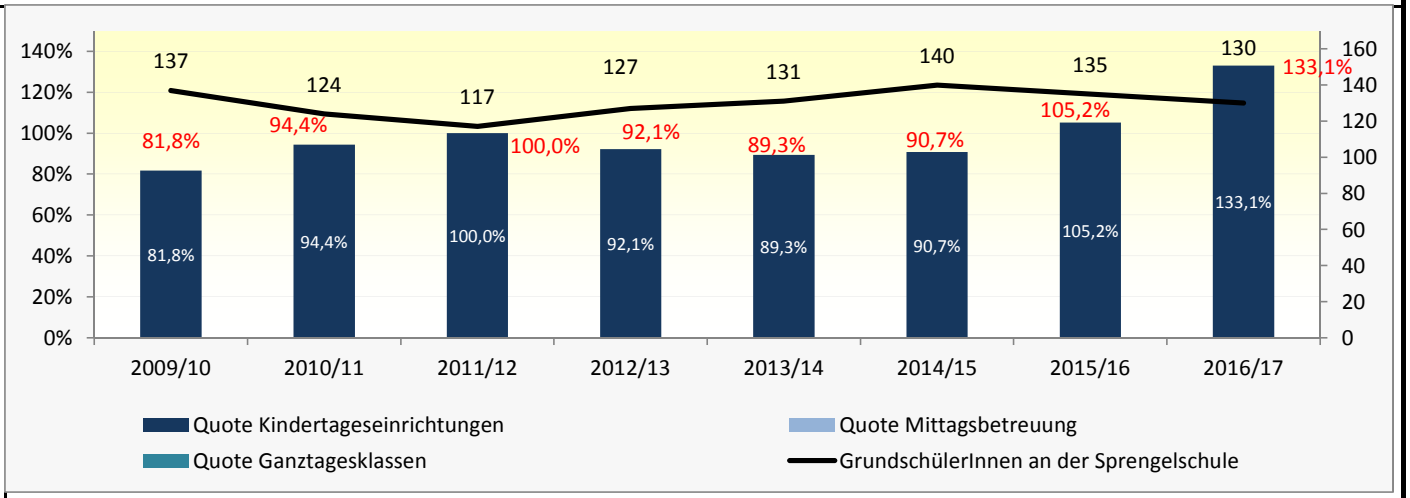
Eltersdorf



Einwohner	3785		
Familienhaushalte	383	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	15,9%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	5,8%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	15,6%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	6	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	-
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	3	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	33		
Spätestes Betreuungsende	18:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	140	131	122	125	140	137	140	137
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	137	124	117	127	131	140	135	130
Plätze in Kindertageseinrichtungen	112	117	117	117	117	127	142	173
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	0	0	0	0	0	0	0	0
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	0	0	0	0	0	0
Quote Kindertageseinrichtungen	81,8%	94,4%	100,0%	92,1%	89,3%	90,7%	105,2%	133,1%
Quote Mittagsbetreuung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtquote	81,8%	94,4%	100,0%	92,1%	89,3%	90,7%	105,2%	133,1%





Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Städt. Kindergarten „Storchennest“ (K)	45	Anna-Goes-Str. 13	Stadtjugendamt	30
Kinderhort St. Kunigund (H)	113	Holzschuherring 40	Kath Filialkirchenstiftung, Sankt Kunigund	31
Kindergarten St. Kunigund (K)	15	Holzschuherring 40	Kath Filialkirchenstiftung, Sankt Kunigund	31

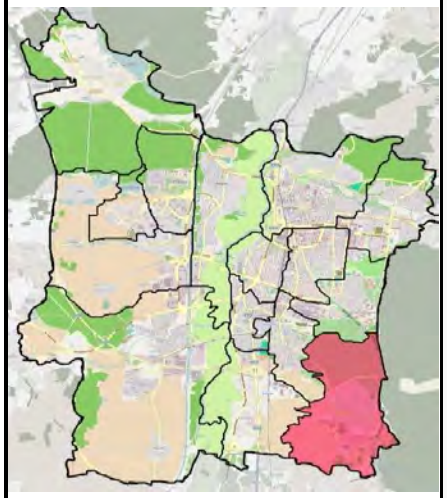
Sprengelschule · Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder · GS-Lernstube · Jugendlernstube · KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

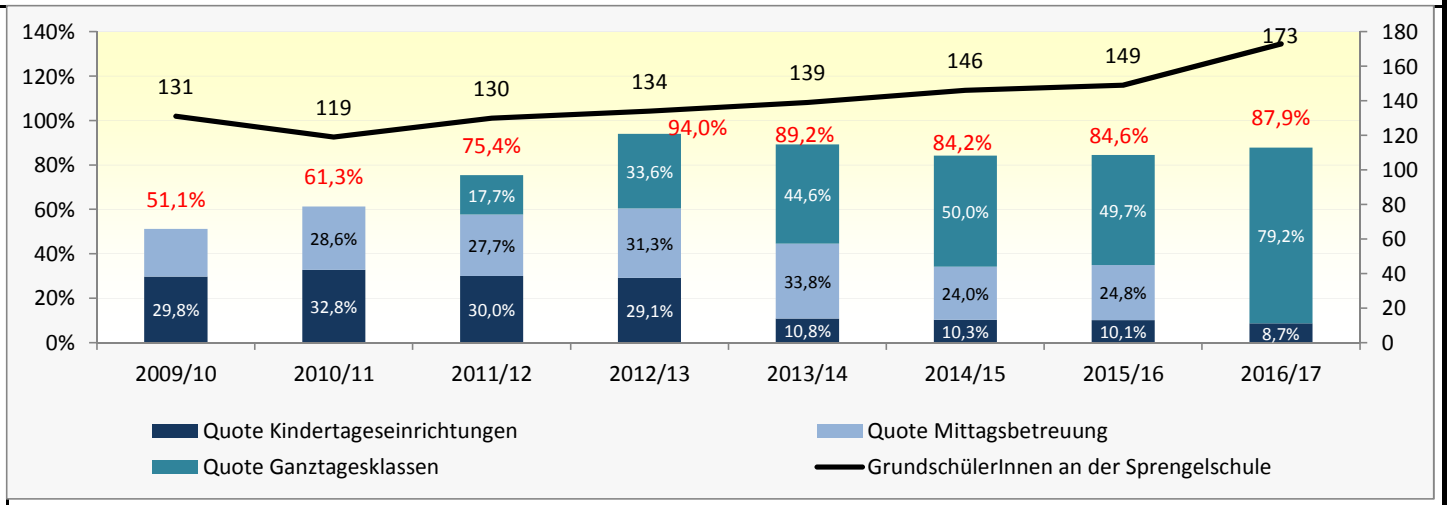
[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

Tennenlohe



Einwohner	4555		
Familienhaushalte	420	Anteil Alleinerziehendenhaushalte	14,3%
Ausländeranteil im Alter von 6 bis unter 10 Jahre	19,2%	MigrantInnenanteil an der Sprengelschule[3]	28,0%
Halbtagesklassen an der Sprengelschule	4	Ganztagesklassen an der Sprengelschule	4
Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschulkinder	1	Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	nein
Betreute Kinder mit Behinderung[2]	1		
Spätestes Betreuungsende	17:00 Uhr		

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kinder im alter von 6 bis unter 10 Jahren	145	140	131	143	149	164	164	182
GrundschülerInnen an der Sprengelschule	131	119	130	134	139	146	149	173
Plätze in Kindertageseinrichtungen	39	39	39	39	15	15	15	15
Kinder/Plätze in der Mittagsbetreuung[1]	28	34	36	42	47	35	37	0
SchülerInnen in Ganztagesklassen	0	0	23	45	62	73	74	137
Quote Kindertageseinrichtungen	29,8%	32,8%	30,0%	29,1%	10,8%	10,3%	10,1%	8,7%
Quote Mittagsbetreuung	21,4%	28,6%	27,7%	31,3%	33,8%	24,0%	24,8%	0,0%
Quote Ganztagesklassen	0,0%	0,0%	17,7%	33,6%	44,6%	50,0%	49,7%	79,2%
Gesamtquote	51,1%	61,3%	75,4%	94,0%	89,2%	84,2%	84,6%	87,9%



Einrichtungen mit Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter

Name	Plätze	Adresse	Träger	Nr.
Kindergarten Hl. Familie (K)	15	Saidelsteig 33	Kath. Kirchenstiftung, Heilige Familie	32

Sprengelschule | Hort/Kindergarten mit Schulkindbetreuung/Haus f. Kinder | GS-Lernstube | Jugendlernstube | KiGa ohne Schulkindbetreuung

[1] Die Berechnungsbasis wurde ab dem Schuljahr 2016/17 auf Plätze umgestellt. Ausnahmen: Mittagsbetreuungen Frauenaurach und Loschge

[2] Durchschnitt 2016; Quelle: kibig.web

[3] Quelle: Amtliche Schuldaten 2015/16. Der MigrantInnenanteil ist definiert über die Staatsangehörigkeit, die Herkunft des Schülers und die überwiegend in der Familie gesprochene Sprache.

Anhang

Gesetzliche Grundlage im Bereich der Jugendhilfe

Die rechtliche Grundlage für die örtliche Bedarfsplanung im Bereich der Kinderbetreuung bilden das **achte Sozialgesetzbuch** (SGB VIII) und das **Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz** (BayKiBiG).

Das SGB VIII normiert als generelle bundeseinheitliche Regelung in den §§ 22 ff den Bereich der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege einschließlich seiner Planung. Diese Planungsverantwortung wird in den §§ 79 und 80 konkretisiert. Dabei wird dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamt-Planungsverantwortung zugewiesen, wobei als Ziel ein *bedarfsgerechtes Angebot* zu verwirklichen ist.

Durch das neue Bundeskinderschutzgesetz wird im SGB VIII §79a die Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe gestärkt und dazu zählen auch die Qualitätsmerkmale zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt (Satz 2).

Aufgrund des Landesrechtsvorbehalts konkretisieren sich diese Aussagen im Bayerischen Kinderbildungs- und betreuungsgesetz, das als Ausführungsgesetz des Landes Bayern zum SGB VIII zu werten ist.

Der durch TAG und KiföG geänderte § 24 des SGB VIII legt fest:

„Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege. […] Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. […] Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten."

Für Kinder, die das erste Lebensjahr vollendet haben, gilt somit seit dem 01.08.2013 ein **unbedingter Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.**

Für Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gilt dieser Rechtsanspruch unter bestimmten Bedingungen ebenfalls. Insbesondere wenn deren Erziehungsberechtigte:

a) einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen,

b) sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder

c) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Zweiten Buches erhalten."

Bedarfsplanungsverfahren

Das Verfahren der Bedarfsplanung ist durch Handreichung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen normiert und umfasst zwingend vier Schritte.

1. Die Bestandsfeststellung

Hierbei werden alle förderfähigen Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege innerhalb des Planungsgebietes dargestellt. In Erlangen erfolgt die Umsetzung dieses Planungsschrittes durch den aktuell vorliegenden Bestandsbericht. Er dient als Grundlage für alle nachfolgenden bedarfsplanerischen Überlegungen.

2. Die Bedürfniserhebung

Nicht alles, was Eltern sich wünschen, ist realisierbar. „Bedarfsplanung ist die Kunst, Wunsch und Wirklichkeit einander weitestmöglich anzugleichen. Eine qualifizierte Bedarfsplanung hilft aber auch dabei, die

knappen Ressourcen möglichst passgenau einzusetzen. Hierzu muss man die Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder kennen."[12]

Um diesem Ziel näherzukommen, greift die Jugendhilfeplanung sowohl auf eigene Erhebungen als auch auf Untersuchungen von Partnerstädten und überregionalen Instituten und Organisationen zurück.

3. Die Bedarfsfeststellung

Bei der Bedarfsfeststellung wird darüber entschieden, wie viele Plätze, aufgeschlüsselt nach Länge der Betreuungszeit, Art der Trägerschaft, besonderem Förderungsbedarf und lokaler Verortung, innerhalb des Stadtgebietes benötigt werden. Eine Zuordnung zu konkret bestehenden Plätzen erfolgt noch nicht.

4. Die Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit konkreter Plätze

In diesem abschließenden Schritt wird der festgestellte Bedarf mit dem örtlichen Bestand verglichen und anhand konkret existierender bzw. neu zu schaffender Plätze festgelegt, ob diese zur Deckung des Bedarfes notwendig sind. Diese Festlegung wird durch eine politische Entscheidung auf der Grundlage der fachplanerisch durchgeführten Schritte eins bis drei getroffen. Diese begründet für den laufenden Betrieb der Plätze einen Förderanspruch des Trägers gegenüber der Kommune.

[12] Bay. Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen „Praxisleitfaden für die Bedarfsplanung". München 2006

DAS JUGENDAMT.

Unterstützung, die ankommt.